

INTERNATIONAL  
BIOMETRIC  
SOCIETY

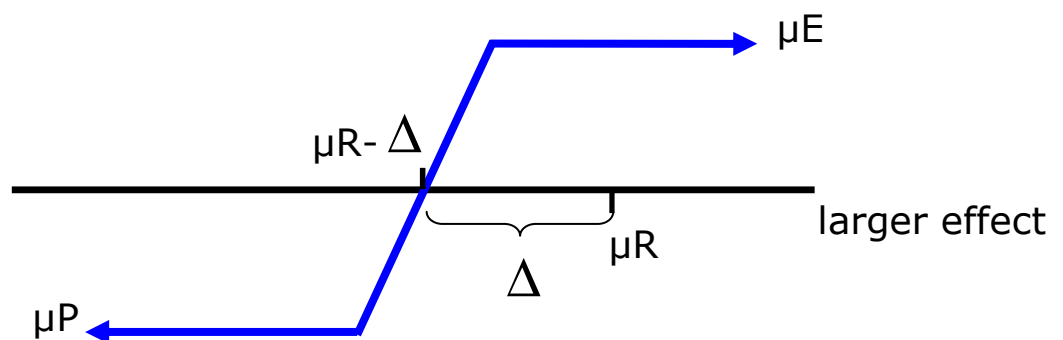
INTERNATIONALE BIOMETRISCHE GESELLSCHAFT  
SOCIÉTÉ INTERNATIONALE DE BIOMÉTRIE  
INTERNATIONAL BIOMETRIC SOCIETY

An International Society Devoted to the Development and Application of Statistical and  
Mathematical Theory and Methods in the Biosciences

**DEUTSCHE REGION**

# Rundschreiben

## IBS - Deutsche Region



Three-arm non-inferiority trials

**Heft 2**  
**November 2011**

Erläuterung zur Titelseite:

Die Grafik oben auf der Titelseite ist in Anlehnung an eine Abbildung aus "On the three-arm non-inferiority trial including a placebo with a prespecified margin" von Eisuke Hida und Toshiro Tango in *Statistics in Medicine* 2011, 30, 224–231, entworfen worden (s. <http://onlinelibrary.wiley.com/doi/10.1002/sim.4099/pdf>).

Die Grafik beschreibt die Beziehung zwischen  $\mu_p$  (Erwartungswert der Placebo-Gruppe),  $\mu_R$  (Erwartungswert der Referenz-Gruppe) und  $\mu_E$  (Erwartungswert der experimentellen Behandlungsgruppe), welche die folgende Ungleichung erfüllen muss:

$$\mu_p < \mu_R - \Delta < \mu_E$$

mit einer Nichtunterlegenheitsgrenze  $\Delta$ .

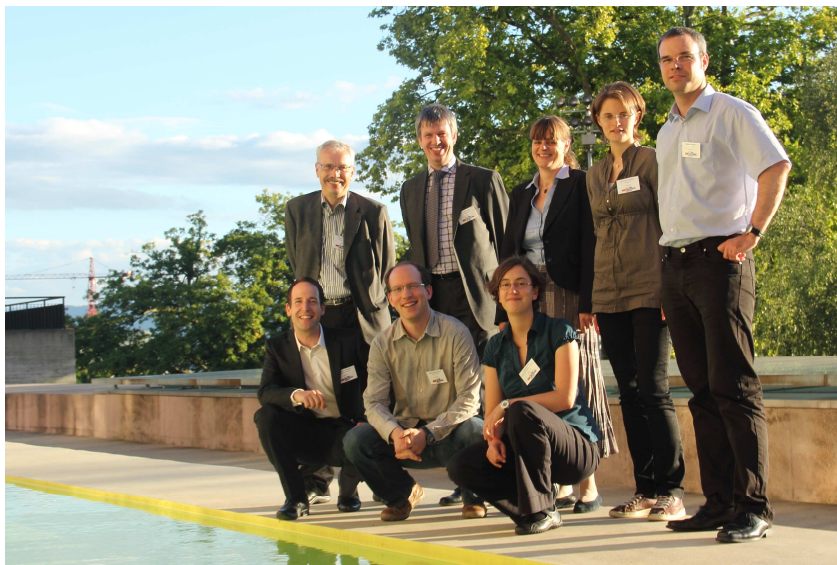
# Inhalt

<b>Grußwort der Präsidentin .....</b>	<b>4</b>
<b>Mitteilungen des Schriftführers .....</b>	<b>6</b>
<b>Personalia .....</b>	<b>7</b>
<b>Vorstandswahlen 2012.....</b>	<b>9</b>
<b>Einladung zur Mitgliederversammlung 2012.....</b>	<b>13</b>
<b>Protokoll der Mitgliederversammlung.....</b>	<b>14</b>
<b>Laudatio Prof. Dr. Siegfried Schach .....</b>	<b>25</b>
<b>Vorstellung Joachim Vollmar .....</b>	<b>27</b>
<b>Ehrenmitgliedschaft Prof. Dr. Edgar Brunner .....</b>	<b>29</b>
<b>Aus- und Weiterbildung.....</b>	<b>31</b>
<b>Le monde statistique .....</b>	<b>46</b>
<b>Neues aus den Arbeitsgruppen .....</b>	<b>50</b>
<b>Nachwuchsförderpreise Biometrie.....</b>	<b>51</b>
<b>Stellenanzeigen .....</b>	<b>52</b>
<b>Konferenzankündigungen .....</b>	<b>60</b>
<b>Arbeitsgruppen.....</b>	<b>62</b>
<b>Termine .....</b>	<b>63</b>
<b>Vorstand und Beirat .....</b>	<b>65</b>

# Grußwort der Präsidentin

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

wir befinden uns mitten zwischen zwei Biometrischen Kolloquien und ich möchte entsprechend mit einem Rückblick auf das 57. Biometrische Kolloquium im Rahmen der 2. CEN Tagung in Zürich und mit einem Ausblick auf unser 58. Biometrisches Kolloquium in Berlin beginnen. Unser Kolloquium in Zürich war aus Sicht der Deutschen Region sehr erfolgreich. Wir waren trotz der unüblichen Zeit im Herbst und trotz des für uns ungewöhnlichen Tagungsorts stark vertreten und ich habe viele positive Rückmeldungen erhalten. Unter den vielen gelungenen und abwechslungsreichen Sessions möchte ich die der Verleihung der Nachwuchspreise hervorheben (siehe auch Protokoll der Mitgliederversammlung, S. 14), die wir in Zürich gemeinsam mit der ROeS veranstaltet hatten. Das folgende Bild zeigt die Nachwuchspreisträger 2011 (vorne von rechts: Sonja Greven, Daniel Sabanés Bové und Dominik Heinzmann; hinten von rechts: Matthias Schmid, Veronika Fensterer) sowie Katja Ickstadt, Richard Vonk und Norbert Neumann (es fehlen: Daniela Dunkler und Daniel Schwarz).



Momentan laufen die Vorbereitungen für unser 58. Biometrisches Kolloquium, das entgegen früherer Planungen in Berlin stattfinden wird, auf Hochtouren (siehe S. 60). Der Zeitraum ist extrem knapp, aber sowohl das Programmkomitee als auch die Organisatoren vor Ort erfahren jede Menge Unterstützung von vielen Mitgliedern der Gesellschaft. Herzlichen Dank schon einmal dafür! Wenn Sie dieses Rundschreiben in den Händen halten, können Sie sich auch für das 58. Kolloquium anmelden. Ich freue mich darauf, viele von Ihnen in Berlin begrüßen zu dürfen!

Innerhalb der Deutschen Region sind wir gerade auf der Suche nach einer Neubesetzung für das Amt des Webmasters. Dies erklärt auch den veralteten Stand unseres Internetauftritts in vielen Punkten und Themen. Herr Weimer hat das Amt aufgrund von Zeitmangel niederlegen müssen. Ich möchte ihm hiermit im Namen der Deutschen Region für seine jahrelangen Dienste als Webmaster danken. Vorstand und Beirat haben beschlossen, dass die Position des Webmasters extern vergeben

werden soll, und wir sind nun dabei, möglichst bis zum 1. Dezember 2011 eine gute Lösung zu finden. An dieser Stelle möchte ich Sie um Nachsicht bitten, dass das Erneuern der Informationen auf unseren Webseiten momentan nicht zeitnah geschieht.

In der Internationalen Biometrischen Gesellschaft hat das Council vor kurzem über die neuen "By-laws" abgestimmt, die die neue Führungsstruktur der IBS regeln sollen. Allerdings gab es darüber im Vorfeld der Abstimmung in der Internationalen Biometrischen Gesellschaft einige heftige Diskussionen, in denen die Deutsche Region sich bewusst zurück gehalten hatte. Um die Wogen in der Muttergesellschaft zu glätten, hatten Richard Vonk und ich der Präsidentin Kaye Basford eine Vermittlerrolle angeboten, die sie angenommen hat und die wir in den nächsten Wochen ausüben werden. In dieser Rolle schauen wir uns das Prozedere noch einmal an und werden Empfehlungen für die Umsetzung der neuen Struktur abgeben, die den geäußerten Bedenken Rechnung trägt. Während des Vermittlungsprozesses bleiben die alten "Bylaws" gültig.

Zum Schluss möchte ich auf die Ausschreibungen für unsere Nachwuchspreise hinweisen (siehe S. 51). Die Bewerbungsfrist endet diesmal am 15. Dezember 2011. Ich freue mich auf zahlreiche Einreichungen und auf die kommende Session zur Verleihung der Nachwuchspreise in Berlin!

Ich wünsche Ihnen allen eine schöne und besinnliche Weihnachtszeit,

Ihre/Eure

Katja Ickstadt

Präsidentin der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft

# Mitteilungen des Schriftführers

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im kommenden März wird in Berlin das 58. Biometrische Kolloquium unserer Region stattfinden. Währenddessen führen wir unsere Mitgliederversammlung durch, zu der in diesem Rundschreiben eingeladen wird. Ein Tagesordnungspunkt von vielen ist dabei die Benennung des neuen Vizepräsidenten und des neuen Schriftführers der Deutschen Region, um beide Ämter für die Amtszeit 2012 - 2016 neu zu besetzen. Folglich wird in diesem Rundschreiben zur Wahl aufgerufen sowie die Kandidaten vorgestellt. Meine Amtszeit endet, und dies ist das letzte Rundschreiben, welches ich als Schriftführer redaktionell betreue. An dieser Stelle möchte ich mich nun bei all denen bedanken, die mich in meiner Tätigkeit als Schriftführer unterstützten und bereicherten. Ich hoffe, das Amt erfolgreich und zur Zufriedenheit aller erfüllt zu haben! Meinem Nachfolger wünsche ich viel Erfolg, gutes Gelingen und viel Freude bei seiner Arbeit.

Das vorliegende Rundschreiben enthält das Protokoll unserer Mitgliederversammlung 2011 in Zürich, dem weitere Details über die Vorstands- und Beiratsarbeit in der zurückliegenden Zeit zu entnehmen sind.

Ferner wird sich in diesem Rundschreiben „The Japanese Group of the IBS“ in der Rubrik „Le monde statistique“ präsentieren.

Wie bereits in den vergangenen Rundschreiben möchte ich auf das vielfältige Informationsmaterial zu Fort- und Weiterbildungen, Kongressen sowie auf die Stellenanzeigen hinweisen.

Allen Kolleginnen und Kollegen wünsche ich ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie einen guten Rutsch in ein gesundes, erfolgreiches und glückliches neues Jahr!

Guett gaohn, servus und auf Wiedersehen,

Ihr / Euer

Bernd-Wolfgang Igl

Beiträge für das Rundschreiben müssen im

**pdf - Format**

übermittelt werden. Zuschriften bitte per E-Mail an den

**Schriftführer**

der IBS-DR. **Redaktionsschluss** für das nächste Rundschreiben 1/2012 ist der

**15. Mai 2012.**

# Personalia

## Geburtstage

Zwischen dem 31. Mai 2011 (Redaktionsschluss Heft 1/2011) und 15. November 2011 (Redaktionsschluss Heft 2/2011) konnten einige Mitglieder unserer Gesellschaft einen „runden“ Geburtstag feiern. Wir übersenden allen von dieser Stelle aus die besten Glückwünsche und wünschen auch weiterhin alles Gute!

Zum 60. Geburtstag gratulieren wir

Dr. Klaus Junge,  
Dr. Joerg Pelz,  
PD Dr. Dr. Arthur Schultz,  
Werner Wosniok.

Zum 65. Geburtstag gratulieren wir

Prof. Dr. Rainer Schlittgen,  
Gerhard Welzl.

Zum. 70. Geburtstag gratulieren wir

Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Köhler,  
Prof. Dr. Joachim Krauth,  
Prof. Dr. Eberhard Weber.

Zum 75. Geburtstag gratulieren wir

Prof. Dr. Siegfried Schach.

# Aufruf der Geschäftsstelle: Mitglieder gesucht

Nachfolgend geben wir Ihnen die Namen von Personen bekannt, die von unserer Geschäftsstelle leider nicht mehr auffindbar sind. Wer aktuelle Kontaktinformationen wie Adresse, Telefonnummer, E-Mail, etc. der nachfolgend gelisteten Personen kennt, möge sich bitte per E-Mail mit Frau Krubert (Geschäftsstelle) in Verbindung setzen.

Wir hoffen, auf diesem Wege Erfolg bei der Suche zu haben.

Schon einmal vielen Dank für Ihre Mühe.

Heike Krubert

- Geschäftsstelle -

c/o Inst. für Biometrie, Epidemiologie u. Informationsverarbeitung

Tierärztliche Hochschule Hannover

Bünteweg 2

30559 Hannover

Tel.: + 49 (0) 511 / 953-7951

Fax: + 49 (0) 511 / 953-7974

E-Mail: [biometrische-gesellschaft@tiho-hannover.de](mailto:biometrische-gesellschaft@tiho-hannover.de)

## Verschollene Mitglieder

Name	Zeitraum
1. Dr. Claßen, Alexander Berlin	seit 12/2008
2. Nawrath, Thomas Reinach, Schweiz	seit 07/2009
3. Dr. Claus, Volker Aachen	seit 12/2010
4. Dr. Wember, Theo Datteln	seit 12/2010

Stand: 15. November 2011

# Vorstandswahlen 2012

Gemäß Satzung und Wahlordnung wird im Jahre 2012 ein neuer Vorstand gewählt. Es sind die Vizepräsidentin/Präsidentin bzw. der Vizepräsident/Präsident sowie der Schriftführer bzw. die Schriftführerin für die Amtszeit 2012 bis 2016 zu wählen.

Damit auch Ihre Stimme zählt, berücksichtigen Sie bitte die folgenden Hinweise.

## 1. **Stimmzettel:**

Kreuzen Sie bitte den Namen von einem Kandidaten für den Präsident/die Präsidentin und/oder den Namen von einem Kandidaten für den Schriftführer bzw. die Schriftführerin auf dem Stimmzettel an (es ist auch möglich jeweils einen weiteren Namen in die freigelassenen Felder einzutragen und diesen zu wählen).

## 2. **Stimmzettelumschlag (klein):**

Danach legen Sie bitte den Stimmzettel in den Stimmzettelumschlag (der kleinere von beiden Umschlägen) und schließen diesen.

## 3. **Wahlbestätigung:**

Bitte unterschreiben Sie die Wahlbestätigung.

## 4. **Wahlbriefumschlag (groß):**

Dann legen Sie den geschlossenen Stimmzettelumschlag (klein) **und** die Wahlbestätigung in den Wahlbriefumschlag (der größere von beiden Umschlägen) und kleben diesen zu.

## 5. **Einsendung**

Schicken Sie bitte den ausreichend frankierten Wahlbriefumschlag bis spätestens zum **01. März 2012** an die Wahlleiterin

Dr. Ronja Foraita  
BIPS – Institut für Epidemiologie und Präventionsforschung GmbH  
Achterstr. 30  
28359 Bremen  
E-Mail: foraita@bips.uni-bremen.de

oder bringen ihn zum Biometrischen Kolloquium in Berlin mit. Die Wahl am Tagungsort in Berlin ist bis Mittwoch, **14. März 2012**, um 12:00 Uhr im Tagungsbüro möglich.

**Wichtig:** Ihre Stimme ist nur gültig, wenn die unterschriebene Wahlbestätigung zusammen mit dem kleinen Stimmzettelumschlag im größeren Wahlbriefumschlag liegt.

Zur besseren Information für Ihre Wahlentscheidung sind nachfolgend einige Rahmendaten der Kandidaten angegeben.

# Kandidatenbeschreibung

## Präsident der IBS-DR

### **Dr. Jürgen Kübler**

CSL Behring  
Postfach 1230  
35002 Marburg  
Tel.: 06421 396978  
Fax: 06421 393172  
E-Mail: Juergen.Kuebler@cslbehring.com



### **Beruflicher Werdegang:**

Leiter Global Clinical Sciences bei CSL Behring. Diplom in Statistik (Universität Dortmund, 1987), Promotion (Dr. rer. nat., Universität Dortmund, 1991).

### **Arbeitsgebiete:**

Statistik in der klinischen Entwicklung (vor und nach Zulassung). Klinische Studien, Beobachtungsstudien, Meta-Analysen, Benefit-Risk Beurteilung

### **Zusätzliche Infos:**

- Beiratsmitglied der Biometrischen Gesellschaft (2001-2005)
- Beiratsmitglied der Basler Biometrischen Sektion (BBS) (2010-2011)
- Mitgliedschaft in GMDS und Drug Information Association (DIA)
- Lehrauftrag im Rahmen des Masterstudienganges „Medical Biometry/Biostatistics“ im Kurs Analysis of „Safety Data from Clinical Trials“, Universität Heidelberg. (2010)
- Organisation von Workshops für die BBS
- Lokale Organisation des 49ten Biometrischen Kolloquiums (2003) in Wuppertal (mit Prof. Arminger, Universität Wuppertal)
- Organisation von Sessions sowie Statistical Tracks von EuroMeetings der DIA
- Organisation des 1st Joint DIA/EMA Workshop on Statistical Methodology in Clinical R&D (2010) in Wien (mit Thomas Lang, AGES)

### **Neuere Arbeiten:**

- Kübler, J, Bancken, F. Quantitative Benefit-Risk Assessment and the Role of Statistics – Is there a need for ICH E9+? (Präsentation bei CEN 2011, Zürich, Schweiz, 15 Sep 2011).
- Crowe, BJ, Xia, HA, Berlin, JA, Watson, DJ, Shi, H, Lin, SL, Kuebler, J, Schriver, RC, Santanello, NC, Rochester, G, Porter, JB, Oster, M, Mehrotra, DV, Li, Z, King, EC, Harpur, ES, Hall, DB (2009). Recommendations for safety planning, data collection, evaluation and reporting during drug, biologic and vaccine development: a report of the safety planning, evaluation, and reporting team. *Clinical Trials*, 6, 430–440
- Wang, J, Rapatz, G, Lowy, A, Olson, S, Kuebler, J (2009). Missing item imputation for quality-of-life instruments with application to asthma quality-of-life questionnaires. *Pharmaceutical Statistics*, 8(1):73-83.
- Güttner, A, Kübler, J, Pigeot, I (2007). Multivariate time-to-event analysis of multiple adverse events of drugs in integrated analyses. *Statistics in Medicine*, 26(7):1518-31.
- Pigeot, I, Ahrens, W, Kübler, J (2006). Datenquellen in der Epidemiologie. *Bundesgesundheitsblatt*, 49, 628-638.
- Kübler, J, Vonk, R, Beimel, S, Gonselmann, W, Homering, M, Nehrdich, D, Köster, J, Theobald, K, Voleske, P (2005). Adverse event analysis and MedDRA: business as usual or challenge? *DIA Journal*, 39: 63-72.

# Kandidatenbeschreibung

## Schriftführer der IBS-DR

### **Dr. Reinhard Vonthein**

Institut für Medizinische Biometrie und Statistik

Universität zu Lübeck

Universitätsklinikum / Schleswig-Holstein,

Campus Lübeck

Maria-Goeppert-Straße 1

23562 Lübeck

Tel.: 0451 500 2788

Fax: 0451 500 2999

E-Mail: Reinhard.Vonthein@imbs.uni-luebeck.de



### **Beruflicher Werdegang:**

Reinhard hat Statistik in München studiert und in Basel über ein Thema der Bayesianischen Modell-diagnose promoviert. Umfassende Berufserfahrung hat er an den biometrischen Instituten in Tübingen und Lübeck erworben. Zurzeit arbeitet Reinhard an seiner Habilitation.

### **Zusätzliche Infos:**

Seit vielen Jahren ist Reinhard aktives Mitglied der AG Bayes-Methodik. Ende 2009 hat er die Tagung der Bayes AG ausgerichtet. In der Deutschen Region hat er mehrfach das Amt des Kassenprüfers ausgeübt.

### **Neuere Arbeiten:**

- Vonthein, R., Hemmelmann, C., König, I.R., Schwandner, T., Bruch, H.-P., Ziegler, A. Therapie-studien mit Medizinprodukten: mangelnde Qualität illustriert anhand analer Inkontinenz. Zentralblatt für Chirurgie 2011. doi: 10.1055/s-0031-1271549.
- Kausch, I., Sommerauer, M., Montorsi, F., Stenzl, A., Jacqmin, D., Jichlinski, P., Jocham, D., Ziegler, A., Vonthein, R. Photodynamic Diagnosis in Non-Muscle-Invasive Bladder Cancer: A Systematic Review and Cumulative Analysis of Prospective Studies. Eur Urol. 2010;57:595-606
- Vonthein, R., Rauscher, S., Paetzold, J., Nowomiejska, K., Krapp, E., Hermann, A., Sadowski, B., Chaumette, C., Wild, J. M., Schiefer, U. The normal age- and reaction time-corrected isopter derived by semi-automated kinetic perimetry. Ophthalmology. 2007;114:1065-1072.

Prof. Dr. Katja Ickstadt  
Präsidentin Deutsche Region – IBS

c/o

TU Dortmund  
Fakultät Statistik  
44221 Dortmund

Tel.: +49 (0) 231 755-3111

Fax: +49 (0) 231 755-5303

E-Mail: [ickstadt@statistik.uni-dortmund.de](mailto:ickstadt@statistik.uni-dortmund.de)

<http://www.biometrische-gesellschaft.de>

Dortmund, den 15. Nov. 2011

## Einladung zur Mitgliederversammlung 2012

Hiermit laden wir die Mitglieder der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft zur Mitgliederversammlung 2012 ein. Diese findet innerhalb des 58. Biometrischen Kolloquiums

**am Mittwoch, den 14.03.2012, 16:00 bis 18:00 Uhr,  
an der Beuth Hochschule für Technik, Berlin,  
Hörsaal H1, Haus Bauwesen (D)**

statt.

### Tagesordnung:

<b>TOP 1</b>	Verabschiedung der Tagesordnung	Ickstadt
<b>TOP 2</b>	Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 14.09.2011 in Zürich	Igl
<b>TOP 3</b>	Bericht der Präsidentin	Ickstadt
<b>TOP 4</b>	Nachwuchspreise	Ickstadt
<b>TOP 5</b>	Berichte aus den internationalen Gremien / Council	Vonk
<b>TOP 6</b>	Bericht des Schriftführers	Igl
<b>TOP 7</b>	Bericht aus der Geschäftsstelle	Ickstadt / Igl
<b>TOP 8</b>	Bericht des Schatzmeisters	Schwenke
<b>TOP 9</b>	Bericht der Kassenprüfer	Schwenke
<b>TOP 10</b>	Beschlüsse über Rückstellungen und Mitgliedsbeiträge 2013	Schwenke
<b>TOP 11</b>	Berichte aus den Arbeitsgruppen	Dreesman
<b>TOP 12</b>	Bericht der Wahlleiterin	Foraita
<b>TOP 13</b>	Sommerschulen / Weiterbildung / IBC 2012 in Japan	Ickstadt
<b>TOP 14</b>	DAGStat	Ickstadt / Vonk
<b>TOP 15</b>	Satzungsänderung	Vonk
<b>TOP 16</b>	Biometrical Journal	Edler
<b>TOP 17</b>	Ehrenmitgliedschaft	Ickstadt
<b>TOP 18</b>	Verschiedenes	Ickstadt

# Protokoll der Mitgliederversammlung am 14. September 2011 in Zürich

Die Präsidentin, **Frau Ickstadt**, eröffnet die Mitgliederversammlung um 14.00 Uhr.

In die ausgelegten Anwesenheitslisten tragen sich 58 stimmberechtigte Mitglieder ein.

**Frau Ickstadt** stellt fest, dass somit weniger als 10 % der Mitglieder der Deutschen Region anwesend sind. Infolgedessen unterbricht sie die Mitgliederversammlung für 15 min, um dann um 14:15 Uhr erneut zu beginnen.

## **TOP 1: Verabschiedung der Tagesordnung**

**Frau Ickstadt** erklärt, dass die Einladung zur Mitgliederversammlung mit dem Rundschreiben 1/2011 ordnungsgemäß ergangen ist. Zu der dort vorgeschlagenen Tagesordnung wird zudem der von **Herrn Thöni** vorgeschlagene TOP 3a gefügt, der die Nennung der Nachwuchspreisträger 2011 vorsieht.

## **TOP 2: Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2010 in Dortmund**

Das Protokoll der Mitgliederversammlung vom 25. März 2010 in Dortmund wurde den Mitgliedern durch **Herrn Igl** im Rundschreiben 1/2010 zur Kenntnis gegeben. In der Mitgliederversammlung werden keine Einwände erhoben, so dass das Protokoll einstimmig angenommen ist.

## **TOP 3: Bericht der Präsidentin und des Vizepräsidenten**

Zunächst erläutert **Frau Ickstadt**, dass sie die Präsidentschaft am 7. April 2011 von **Herrn Vonk** übernommen hat und dankt ihm an dieser Stelle nochmals für sein großes Engagement und seine ausgezeichnete Arbeit. Ferner dankt **Frau Ickstadt** den in diesem Jahr ausgeschiedenen Beiratsmitgliedern **Herrn Benda**, **Herrn Bender**, **Herrn Neuhäuser** und **Herrn Munzel** für ihre große Motivation und ihre exzellente Tätigkeit für die Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft. Gleichmaßen heißt sie die neuen Beiratsmitglieder **Herrn Binder**, **Frau Roll**, **Herrn Martus** und **Herrn Wienke** offiziell willkommen und gratuliert ihnen nochmals herzlich zur Wahl (siehe Anlage 1).

Im Anschluss erinnert **Frau Ickstadt** an die Vorstandswahl 2012 und ermuntert zur Bewerbung: zur Wahl stehen das Amt des Vizepräsidenten und des Schriftführers.

Ferner spricht **Frau Ickstadt** den Ende 2011 ausscheidenden Editoren des Biometrical Journals **Herrn Friede** und **Herrn Held** ihren großen Dank für die bedeutende und großartige Arbeit aus und begrüßt die neuen Editoren **Herrn Edler** und **Herrn Gasparini**.

**Frau Ickstadt** berichtet, dass **Herr Hüsing** das Amt des Bulletin Correspondents niederlegt und dankt ihm herzlich für sein jahrelanges Engagement. Im Vorstand und Beirat der Deutschen Region besteht Konsens darüber, dieses Amt durch die redaktionelle Verantwortung für die Erstellung des Rundschreibens aufzuwerten. Die Außenrepräsentanz ist ein bedeutender Posten in der Arbeit für die IBS-DR und würde dann weitestgehend von diesem Amt übernommen werden. Das Amt des Schriftführers würde zudem entlastet werden.

Nun nennt **Frau Ickstadt** die seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder und bittet die Anwesenden, sich im Gedenken von ihren Plätzen zu erheben.

**Herr Vonk** berichtet von der im März 2011 von EMA, ISBS und IBS-DR gemeinsam durchgeführten Tagung „2<sup>nd</sup> International Symposium on Biopharmaceutical Statistics“ im Palace Hotel in Berlin. Die Tagungsgebühren beliefen sich auf 500€/650€ für industrielle Teilnehmer sowie auf 200€/250€ für universitäre Teilnehmer. Eine hohe Anzahl an Teilnehmern (ca. 450) zeugen von einer sehr erfolgreichen Konferenz, auch in finanzieller Hinsicht.

**Herr Vonk** unterstreicht die verbesserte und intensivere Zusammenarbeit von Industrie und Akademie. Beispiele hierfür sind eine erhöhte Anzahl von Promotionsstellen in der Industrie in Zusammenarbeit mit Universitäten, von industriellen Stipendien [z. B. Bayer Stipendium: Sandra Bösinger (Prof. Brunner, Göttingen) 03-04.2011 Kentucky] und von gemischten Sessions auf Biometrischen Kolloquien.

**Herr Vonk** erläutert die finanzielle Situation der IBS-DR und berichtet von den Verhandlungen mit dem Finanzamt. In diesem Zusammenhang dankt er **Herrn Schwenke** für seine ausgezeichnete Arbeit, ohne welche die IBS-DR die Gemeinnützigkeit verloren hätte.

**Frau Ickstadt** berichtet von der Neugründung der AG „Lehre und Didaktik der Biometrie“ unter der Leitung von **Frau Rauch** aus dem Institut für Medizinische Biometrie und Informatik der Universität Heidelberg. Ferner stellt **Frau Ickstadt** die Inaktivität der AG „Ethik und Verantwortung“ heraus, die normalerweise geschlossen werden würde. Diese AG sollte jedoch grundlegend erhalten bleiben wobei eine minimale Form der Aktivität (z. B. ein Vortrag pro Biometrischem Kolloquium) erwünscht ist. **Frau Pigeot** stellt sich als neue AG-Leitung zur Verfügung.

**Frau Ickstadt** nennt die generell erfolgreiche Arbeit der AGs der IBS-DR, insbesondere erwähnt sie dabei die AGs Weiterbildung und Nachwuchs. Eine Folge deren Arbeit sei die angestiegene Anzahl studentischer Mitglieder von 14 (März 2010, Gesamtmitgliederzahl 833) auf aktuell 34 (Gesamtmitgliederzahl 880). Ferner berichtet sie von dem erfolgreichen BioStats Workshop 2011 in Braunschweig, der die Gemeinschaftsarbeit von Biologen und Statistikern als Focus hatte. Darüber hinaus nennt **Frau Ickstadt** die bedeutenden Veranstaltungen „Statistics in Practice“ mit den Themen „Missing Data“ (2010) und „Meta-Analysen“ (2011). In diesem Zusammenhang kündigt sie auch die beiden nächsten Weiterbildungsveranstaltungen in Berlin an, dies sind die Workshops am 29./30.09.2011 zu „Models for hierarchical and incomplete data“ und am 20./21.10.2011 zu „Kommunikation & Präsentationstechnik“.

### **TOP 3a: Nachwuchspreise**

**Frau Ickstadt** nennt die mit dem Bernd-Streitberg-Preis und dem Gustav-Adolf-Lienert-Preis gewürdigten Personen und gratuliert ihnen nochmals herzlich. Die Preisverleihung erfolgte am Dienstag, den 13. September 2011.

Mit dem Bernd-Streitberg-Preis wurden gewürdigt:

- Daniel Sabanés Bové (Zürich), *Bayesian fractional polynomials*
- Veronika Fensterer (München), *Statistical methods in niche modelling for the spatial prediction of forest tree species*
- Daniel Schwarz (Lübeck), *On Safari to Random Jungle: A fast implementation of Random Forests for high dimensional data*

Mit dem Gustav-Adolf-Lienert-Preis wurden ausgezeichnet:

1. Preis: Sonja Greven (München), *On the Behaviour of Marginal and Conditional Akaike Information Criteria in Linear Mixed Models*
2. Preis: Matthias Schmid (Erlangen), *A Robust Alternative to the Schemper–Henderson Estimator of Prediction Error*

### **TOP 4: Berichte aus den internationalen Gremien / Council**

**Herr Ziegler** berichtet von der komplett neuen und schlankeren Struktur in der Führung der IBS (New Governance Structure). Zurzeit sind noch die alten Gremien aktiv, die neue Struktur soll ab dem 01. Januar 2012 greifen. Im „Executive Committee“ kann der Präsident nach einer Amtsperiode nicht erneut gewählt werden, Schriftführer und Schatzmeister können jedoch nach einer dreijährigen Amtsperiode einmal wiedergewählt werden. Das „Executive Board“ besteht insgesamt aus 11 Mitgliedern; dieses Gremium ist vergleichbar mit unserem Beirat. Der „Representative Council“ unterstützt das „Executive Board“ mit einer Anzahl von Mitgliedern in Abhängigkeit der Größe der Region. Das „Nominating Committee“ ist durch den „Council Chair“ verantwortlich für das „Executive Board“ und die „Executive Officers“. Eine Organisation mit mindestens 10 Mitgliedern ist formal eine Region, für Netzwerke gibt es keine formale Struktur.

Insgesamt hat sich die Präsenz der Deutschen Region im Zusammenspiel mit der Region Österreich/Schweiz auf der Internationalen Ebene erheblich verbessert. So werden verschiedene Komitees von Vertretern der DR geleitet (Committee on Communications: Herr Kreienbrock; Strategic Plan Committee: Herr Vonk). Herr Ziegler ist zum Chair des neuen Representative Councils gewählt worden und hat deshalb die Position des Chairs des Education Committee im Juli 2011 abgegeben. Darüber hinaus ist Herr Bretz Mitglied im International Program Committee, Herr Friede Mitglied des Editorial Advisory Committees und Herr Piepho Mitglied im Conference Advisory Committee. Das bedeutet, dass die DR in allen Standing Committees bis auf das Finance Committee vertreten ist.

### **Top 5: Bericht des Schriftführers**

**Herr Igl** berichtet von der weiterhin erfolgreichen Überarbeitung und stetigen Aktualisierung der Mitgliederlisten, E-Mail-Verteiler etc. in Zusammenarbeit mit **Frau Krubert** von der Geschäftsstelle.

Aktuell liegen praktisch keine fehlerhaften E-Mail-Adressen vor! An dieser Stelle dankt er **Frau Krubert** herzlich für die ausgezeichnete Zusammenarbeit!

Weiterhin nennt er die moderate Anzahl von eRundschreiben in 2010 (Nr. 60 - 68) und 2011 (bisher Nr. 69 - 74).

Ferner stellt **Herr Igl** seine redaktionelle Verantwortung für die Rundschreiben pro Jahr dar. Die durchgeführten Änderungen und Erweiterungen betreffen u. a. die Nennung von Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten, die Vorstellung weiterer Regionen und Gruppen, Stellenanzeigen und das Layout.

Zudem arbeitet er kontinuierlich an der Aktualisierung und Erweiterung der Inhalte unserer Homepage etc.

### **TOP 6: Bericht aus der Geschäftsstelle**

**Herr Igl** liefert stellvertretend für **Frau Krubert** den Bericht aus der Geschäftsstelle. Seit März 2010 ist die Mitgliederzahl von 833 auf 880 angestiegen. Besonders anzumerken ist dabei die gestiegene Anzahl von studentischen Mitgliedern von 14 auf 34! Insgesamt erfolgten im Jahr 2011 bis zum Monat August bereits 58 Beitritte von neuen Mitgliedern!

An dieser Stelle sei nochmals auf die „verschollenen“ Mitglieder aufmerksam gemacht, diese sind:

- Dr. Alexander Claßen (Berlin), seit 12.2008
- Thomas Nawrath (Reinach, Schweiz), seit 07.2009
- Dr. Volker Claus (Aachen), seit 12.2010
- Dr. Theo Wember (Datteln), seit 12.2010
- Horst E. Wichert (Filderstadt), seit 06.2011

Generell verläuft die Zusammenarbeit mit der Geschäftsstelle exzellent – alle Komplimente an **Frau Krubert!**

### **TOP 7: Berichte aus den Arbeitsgruppen**

**Herr Dreesman** gibt zunächst Informationen zu den Aktivitäten der AGs im Internet. Das Content Management System wird seitens der Arbeitsgemeinschaften genutzt und die Quartalsberichte der AGs finden sich unter [www.biometrische-gesellschaft.de](http://www.biometrische-gesellschaft.de) > Arbeitsgruppen.

Generell existieren hier eigene Webseiten der Arbeitsgruppen bzw. eigene Bereiche auf der Internetseite der IBS-DR mit einer Fülle von Informationen!

**Herr Dreesman** nennt ferner die Aktivitäten der AGs in 2010. Dazu zählt ein Workshop der AGs Statistische Methoden in der Bioinformatik und Statistical Computing auf der GMDS-Tagung im September in Mannheim. Ferner nennt er einen 3-tägigen Herbstworkshop der AG Ökologie und Umwelt, der gemeinsam mit der Sektion Forstliche Biometrie und Informatik im Deutschen Verband Forstlicher Forschungsanstalten im September in Göttingen durchgeführt wurde. Die AG Non-Clinical-Statistics organisierte gemeinsam mit der SdFS die 3-tägige Non Clinical Statistics Conference im September 2010 in Lyon (Frankreich). Im September 2010 wurde in Wien ein 2-tägiger

Workshop der AG Adaptive und Multiple Verfahren mit einer Ehrensessenion für Peter Bauer aus Anlass seiner Emeritierung organisiert. Ein 3-tägiger Herbstworkshop der AG Räumliche Statistik gemeinsam mit dem AK Medizinische Geographie der Deutschen Gesellschaft für Geographie fand im Oktober 2010 in Remagen statt. In Heidelberg wurde im Oktober 2010 ein 2-tägiger Workshop der AGs Statistische Methoden in der Bioinformatik und Mathematische Modellierung zum Thema „Statistical and dynamical models in biology and medicine“ durchgeführt. Der 64. Workshop der AG Pharmazeutische Forschung (APF) zum Thema „Health Technology Assessment“ fand im November in Frankfurt statt. Ein 2-tägiger Workshop wurde von der AG Weiterbildung zum Thema Bootstrap-Verfahren im November in Berlin organisiert. Ein 2-tägiger Herbstworkshop der AGs Nichtparametrische Methoden, Statistische Methoden in der Medizin, Statistische Methoden in der Epidemiologie und Nachwuchs mit der AG Statistische Methodik in der klinischen Forschung (GMDS) wurde zum Rahmenthema „Große Datensätze in der medizinischen Forschung“ im November 2010 in Bremen durchgeführt.

Zudem berichtet **Herr Dreesman** von weiteren Aktivitäten der AGs. So gab es einen Informationsstand der AG Nachwuchs auf dem Biometrischen Kolloquium 2010 in Dortmund. Die AG Nachwuchs schafft Kontakt- und Informationsmöglichkeiten auf Facebook und StudiVZ und Mitglieder der AG Adaptive und Multiple Verfahren kommentierten die draft-FDA-guidance zu „Adaptive Design Clinical Trials for Drugs and Biologics“.

Ferner nennt **Herr Dreesman** die neuen AG-Leitungen der AG Statistical Computing [**Herr Schmid** (Erlangen)], der AG Landwirtschaftliches Versuchswesen [**Herr Schön** (Osnabrück)] und der AG Adaptive und Multiple Verfahren [**Herr Kieser** (Heidelberg)].

### **TOP 8: Bericht des Schatzmeisters**

**Herr Schwenke** stellt den Kassenbericht 2010 vor und erläutert ihn (siehe Anlagen 2 und 3). In Zusammenarbeit mit zwei Fachanwältinnen und dem Finanzamt wurde ein neu strukturierter Kassenbericht für 2009 und 2010 erstellt. Demnach müssen die Ein-/Ausgaben in drei Bereiche eingeteilt werden

- Ideeller Bereich,
- Zweckbetrieb,
- Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb.

Das Guthaben soll in Zukunft nicht höher sein als der durchschnittliche Jahresumsatz. Mittelfristig soll das Kapital demnach weniger als 100.000€ betragen. Die Gemeinnützigkeit wurde für die Jahre 2011 und 2012 unter Vorbehalt erteilt. Eine Prüfung der Ein- und Ausgaben des Vereins wird nach Ablauf des Geschäftsjahres 2012, d.h. bereits nach 2 und nicht wie sonst üblich nach 3 Jahren, vorgenommen. Zur Erhaltung der Gemeinnützigkeit muss Kapital zweckgebunden für den wissenschaftlichen Bereich verwendet werden. **Herr Vonk** erläutert, dass das Finanzamt nicht zwangsläufig schon in diesem Jahr Ausgaben in Höhe von z.B. 100.000€ sehen möchte, sondern Ausgabeaktivitäten, die deutlich machen, dass das vorhandene hohe Guthaben im Rahmen der Möglichkeiten zeitnah satzungsgemäß verwendet wird, damit mittelfristig nicht mehr als das oben genannte Kapital auf den Konten verbleibt. **Herr Brunner** betont in diesem Zusammenhang die Nachwuchsförderung. Hierzu wurden die AGs Nachwuchs und Weiterbildung gegründet, so **Herr Vonk**.

### **TOP 9: Bericht der Kassenprüfer**

**Herr Jähmig** legt dar, dass sämtliche Unterlagen von **Herrn Schwenke** vorgelegt wurden und auf ihre Korrektheit geprüft werden konnten. Es liegen keine Beanstandungen vor.

**Herr Thöni** stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes. Dieser wird ohne Gegenstimmen seitens der Mitgliederversammlung angenommen.

### **TOP 10: Beschlüsse über Rückstellungen und Mitgliedsbeiträge 2012**

**Herr Schwenke** legt dar, dass keine Sonderrückstellungen notwendig sind. Dies wurde abgestimmt und einstimmig angenommen. Ferner schlägt er vor, die Mitgliedsbeiträge bei 50 € für ordentliche Mitglieder zu belassen, welches abgestimmt und einstimmig angenommen wurde!

### **TOP 11: Satzungsänderungen**

**Herr Vonk** berichtet von den geplanten Änderungen der Satzung der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft, welche auch durch eine Aufforderung vom Finanzamt motiviert ist. Die verschiedenen Kategorien der Mitgliedschaft in unserer Region müssen an diejenigen unserer Muttergesellschaft angepasst werden. Unsere Region hat zurzeit den zusätzlichen Status der außerordentlichen Mitgliedschaft und der Ehrenmitgliedschaft. Finanztechnische Änderungen beziehen sich auf die Zahlung der Mitgliedbeiträge sowie auf den Verbleib des Vermögens bei Auflösung der Region. Satzungsänderungen, die die interne Organisationsform betreffen, beziehen sich auf die Amtszeiten von Vorstand und Beirat, die Beschlussfähigkeit der Mitgliederversammlung, den Erlass von Verordnungen und Übergangsregelungen sowie die Vertretungsregelung des Präsidenten. Ferner wird „§6 Beirat, Abs 1“ unserer Satzung diskutiert, inwiefern die Zusammensetzung des Beirates alle Arbeits- und Fachgebiete der Biometrie vertreten soll bzw. muss. Die Neufassung der Satzung ist zurzeit in Arbeit und wird demnächst an die Mitglieder verschickt!

### **TOP 12: Ehrenmitgliedschaft**

**Frau Ickstadt** schlägt **Herrn Brunner** aufgrund seiner großen Verdienste für die Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft für die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft vor. Dies wird schriftlich abgestimmt und mit 55 Ja-Stimmen, einer Gegenstimme und einer Enthaltung angenommen. Der Wahlleiter ist **Herr Agueusop**. **Herr Bretz** hält im Anschluss die Laudatio!

### **TOP 13: Auszeichnung mit der Susanne-Dahms-Medaille**

**Herr Ziegler** wird für seine Verdienste um die Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft mit der Susanne-Dahms-Medaille geehrt. Die Laudatio hält **Frau Ickstadt**. **Herr Ziegler** bedankt sich herzlich bei den Mitarbeitern seines Institutes und bei dem Vorstand und Beirat der IBS-DR.

#### **TOP 14: Verschiedenes**

**Frau Ickstadt** kündigt das kommende Biometrische Kolloquium im März 2012 in Berlin an. In 2013 wird die nächste DAGStat-Konferenz in Freiburg durchgeführt. 2014 findet das Biometrische Kolloquium in Bremen statt.

**Frau Ickstadt** beendet die Sitzung um ca. 16:30 Uhr.

Protokoll: **Bernd-Wolfgang Igl**

**Anlage 1:** Protokoll zur Beiratswahl 2011

**Anlage 2:** Kassenprüfung 2010

**Anlage 3:** Jahresübersicht 2009/10

## **Anlage 1: Protokoll der Beiratswahl 2011**

Am 24.03.2011 wurde im Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit (IQWiG), Dillenburger Str. 27, 51105 Köln, von 14:00 bis 15:45 Uhr die Auszählung zur Beiratswahl der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft durchgeführt.

Wahlleiter: Ralf Bender

Wahlhelferinnen und Wahlhelfer: Lars Beckmann  
Markus Neuhäuser  
Moritz Hahn  
Martin Hellmich  
Wiebke Sieben  
Sibylle Sturtz (bis 15:00 Uhr)  
Katharina Thrun  
Corinna Wrede (bis 15:00 Uhr)

Insgesamt wurden 247 Stimmzettel abgegeben. Davon waren 3 Stimmzettel ungültig, so dass insgesamt 244 gültige Stimmzettel vorlagen. Es wurden 107 Stimmzettel mit jeweils 4 Stimmen, 64 Stimmzettel mit jeweils 3 Stimmen, 31 Stimmzettel mit jeweils 2 Stimmen und 42 Stimmzettel mit jeweils 1 Stimme abgegeben, also insgesamt 724 Stimmen. Es ergab sich folgende Stimmenverteilung:

Harald Binder	116
Stephanie Roll	93
Peter Martus	89
Andreas Wienke	87
André Scherag	75
Claudia Hemmelmann	74
Christoph Muysers	72
Christine zu Eulenburg	65
Joachim Spilke	50
3 weitere Mitglieder mit je 1 Stimme	3
Gesamt	724

Damit sind Harald Binder (Freiburg), Stephanie Roll (Berlin), Peter Martus (Berlin) und Andreas Wienke (Halle) für 4 Jahre in den Berat der Biometrischen Gesellschaft gewählt.

Köln, den 25.03.2011

Prof. Dr. Ralf Bender

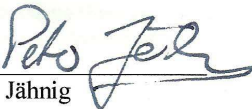
## **Anlage 2: Kassenprüfung 2010**

Berlin, den 22. August, 2011

### **Kassenprüfung der DR-IBS**

Sehr geehrte Frau Präsidentin Prof. Dr. Ickstadt,

wie vom Vorstand bestimmt, haben wir, Peter Jähnig und Dr. Christoph Gerlinger, heute in Berlin satzungsgemäß die Kasse der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft geprüft. Schatzmeister Dr. Carsten Schwenke hat uns den Kassenbericht für das Jahr 2010 und alle Unterlagen vorgelegt und erläutert. Wir überzeugten uns durch stichprobenhafte Überprüfung der Belege von der Richtigkeit und Vollständigkeit der Buchführung, insbesondere des Kassenstandes zu Beginn und Ende des Jahres 2010. Rückfragen wurden in einem persönlichen Gespräch geklärt. Wir fanden alles sachlich und rechnerisch richtig und bedanken uns beim Schatzmeister für die gewissenhafte Führung der Kasse und die sorgfältige Zusammenstellung der Unterlagen.

  
P. Jähnig

  
Dr. Gerlinger

## Anlage 3: Jahresübersicht 2009/10

<b>Jahresübersicht</b>	<b>2010</b>	<b>2009</b>
<b>Ideeller Bereich</b>		
<b>Einnahmen</b>		
Mitgliedsbeiträge	71.258,00 €	70.748,00 €
Spenden [1]	3.946,94 €	5.300,00 €
Sonstiges (Storno falsche Lastschriften)	489,73 €	382,10 €
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>75.694,67 €</b>	<b>76.430,10 €</b>
<b>Ausgaben</b>		
Mitgliedsbeiträge Storno	391,00 €	0,00 €
Mitgliederpflege [2]	65,25 €	560,00 €
Jubiläen und Ehrungen	218,36 €	3.617,60 €
Mitgliederzeitschrift (Biometrical Journal)	10.720,12 €	20.604,57 €
Beiträge an andere wiss. Organisationen [3]	3.889,50 €	4.628,50 €
Finanzielle Unterstützung Wissenschaftlicher Tagungen	9.755,35 €	5.721,21 €
Beitrag USA Zentrale	43.764,07 €	33.232,57 €
Bürokosten/-löhne	14.122,77 €	12.898,16 €
Kontogebühren	107,93 €	184,30 €
Reisekosten Vorstand und Beirat	765,68 €	899,64 €
Nachwuchsförderung	1.800,00 €	1.909,50 €
Spenden [4]	9.048,60 €	0,00 €
Versicherungen	983,99 €	0,00 €
Sonstiges (Falsche Lastschriften)	489,73 €	382,10 €
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>96.122,35 €</b>	<b>84.638,15 €</b>
<b>Ergebnis ideeller Bereich</b>	<b>-20.427,68 €</b>	<b>-8.208,05 €</b>
<b>Vermögensverwaltung</b>		
<b>Einnahmen</b>		
Zinsen Termingeld Hypovereinsbank	65,34 €	153,64 €
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>65,34 €</b>	<b>153,64 €</b>
<b>Ausgaben</b>		
Kontoführung Hypovereinsbank Transferkonto	1,86 €	
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>1,86 €</b>	<b>0,00 €</b>
<b>Ergebnis VV</b>	<b>63,48 €</b>	<b>153,64 €</b>
<b>Zweckbetrieb</b>		
<b>Einnahmen</b>		
Biometr. Kolloquium [5]	5.291,90 €	63.713,53 €
Sonstige Einnahmen Kolloquium	0,00 €	150,00 €
Seminare (AG Weiterbildung)	4.140,00 €	0,00 €
Sonstige Tagungen [6]	10.275,00 €	0,00 €
<b>Summe Einnahmen</b>	<b>19.706,90 €</b>	<b>63.863,53 €</b>
<b>Ausgaben</b>		
Biometr. Kolloquium [7]	4.828,95 €	36.189,20 €

Sonstige Ausgaben Kolloquium [8]	9,90 €	8.127,76 €
Versicherungen	350,46 €	0,00 €
Seminare (AG Weiterbildung)	7.009,13 €	0,00 €
Sonstige Tagungen	0,00 €	0,00 €
Kontogebühren	35,94 €	0,00 €
<b>Summe Ausgaben</b>	<b>12.234,38 €</b>	<b>46.325,96 €</b>
<b>Ergebnis Zweckbetrieb</b>	<b>7.472,52 €</b>	<b>17.537,57 €</b>

## Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

### Einnahmen

Stellenanzeigen	5.150,00 €	3.000,00 €
-----------------	------------	------------

### Ausgaben

Website	24,89 €	24,89 €
---------	---------	---------

<b>Ergebnis WG</b>	<b>5.125,11 €</b>	<b>2.975,11 €</b>
--------------------	-------------------	-------------------

<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>100.616,91 €</b>	<b>143.447,27 €</b>
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>108.383,48 €</b>	<b>130.989,00 €</b>
<b>Gesamtergebnis</b>	<b>-7.766,57 €</b>	<b>12.458,27 €</b>

## Salden

Hauptkonto Postbank 31.12.	149.914,48 €	125.876,98 €
Sommerschule Postbank 31.12.	5.261,50 €	7.444,16 €
Biom. Kolloquium Postbank 31.12.	37.799,33 €	27.534,23 €
Hypovereinsbank 31.12.	0,00 €	39.886,51 €
Gesamtsaldo 01.01.	200.741,88 €	188.283,61 €
Gesamtsaldo 31.12.	<b>192.975,31 €</b>	200.741,88 €

## Kommentare Abrechnung 2010

- [1] Rückbuchung fehlerhafte Überweisung Travel Fund Donation an die IBS für die IBC 2011
- [2] Preise für Kreuzworträtsel
- [3] EFSPI, AMWF
- [4] Travel Fund Donation an die IBS für die IBC 2011 (inklusive eine Rückbuchung), Spende an Dt. Krebshilfe anlässlich Tod von Dr. J. Kaufmann
- [5] Gewinn €5000,- sowie Rückbuchung einer Überweisung
- [6] Symposium der IBS-DR, ISBS, EMA, März 2011 in Berlin
- [7] Reisekosten eingeladener Redner
- [8] Homepage Biometrisches Kolloquium

# **Zum 75. Geburtstag von Prof. Dr. Siegfried Schach**

Am 9. September 2011 ist Prof. Dr. Siegfried Schach 75 Jahre alt geworden. Auch, wenn er nach seiner aktiven Karriere als Statistiker und Förderer der Biometrie und medizinischen Statistik vielen nicht mehr so präsent erscheint, so ist Siegfried Schach doch einer der wichtigsten Persönlichkeiten unseres Faches, so dass wir hier nochmals auf wesentliche Stationen seines Lebens und Wirkens zurück blicken möchten.

Geboren in Tübingen, begann er im Jahr 1955 an der Tübinger Eberhard-Karls-Universität mit dem Studium der Mathematik und der Volkswirtschaftslehre. Einige Semester studierte er auch in Wien, Frankfurt am Main und Berlin, wo er an der Freien Universität 1961 das Studium mit dem Diplom in Volkswirtschaftslehre abschloss. Im Anschluss daran studierte er mathematische Statistik und Biometrie an der Universität von Minnesota in den USA und schloss mit dem PhD in Mathematical Statistics ab.

Von 1967 bis 1972 lehrte er Statistik an der Stanford University in Kalifornien sowie der Johns Hopkins University in Baltimore. Im Jahr 1972 erhielt Herr Schach dann einen Ruf auf den Lehrstuhl für Mathematische Statistik der Universität Dortmund, wo er bis zu seinem Ruhestand im Jahr 2001 tätig war.

Wenn man den Statistiker Siegfried Schach betrachtet, so wird man viele Facetten eines Lehrers und Forschers entdecken, die ihrer Summe bemerkenswert sind. Das wissenschaftliche Werk von Siegfried Schach reicht von grundlegenden Beiträgen zur Wahrscheinlichkeitstheorie und mathematischen Statistik, die in den Annals of Mathematical Statistics erschienen sind (beispielsweise über eine Erweiterung des Null-Eins-Gesetzes von Hewitt-Savage), bis hin zu äußerst praxisbezogenen Arbeiten wie z.B. der Anwendung von Pseudo-Zufallsauswahlen. Auch hat er zwei Lehrbücher zusammen mit jeweils einem Koautor veröffentlicht (Regressions- und Varianzanalyse, Epidemiologische Methoden), nach denen viele Generationen von Studierenden erfolgreich lernen konnten und die zum Zeitpunkt ihres jeweiligen Erscheinens jeweils eine Lücke in der deutschsprachigen Fachliteratur geschlossen haben.

Diese Nachhaltigkeit seiner Forschung wird aber in viel intensiverem Maße noch gesteigert durch die Nachhaltigkeit, die das Wirken von Herrn Schach in der Ausbildung in Statistik und Biometrie in Deutschland hatte. Herr Schach hat mit seiner Berufung an die Universität Dortmund DEN Studiengang für Statistik in Deutschland aufgebaut. Ein Blick auf die Entwicklung der Zahl der am Fachbereich Statistik Studierenden zeigt die Erfolgsgeschichte dieser Bautätigkeit bis zum heutigen Tag.

Hatte sich im WS 1972/73, als einer der Laudatoren von Herrn Schach als Assistent eingestellt wurde, gerade mal ein Student gefunden, der dieses in Deutschland (als Hauptfach) neue Fach studieren wollte, waren im WS 1995/96 bereits 516 Studierende eingeschrieben (ein Niveau, auf dem sich die Zahlen bis heute stabilisiert haben). Und, dass die Bedeutung dieses Studiums bis heute ungebrochen ist, zeigen die nachhaltig guten Berufschancen, die die Absolventen haben.

In den Jahren 1988/89 war Herr Schach Vorsitzender der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft. Für diese Gesellschaft sowie die GMDS hat er in der Beiratskommission des Zertifikates "Biometrie in der Medizin" mitgearbeitet, dessen Vergabeordnung er mitgestaltet hat.

Der Praxisbezug der Statistik und ihre biometrischen und medizinischen Anwendungen haben Herrn Schach stets am Herzen gelegen und so förderte er nicht nur den Aufbau des Studienganges sondern auch die wissenschaftliche Arbeiten der durch ihn ausgebildeten Studierenden und Wissenschaftler nachhaltig. So finden sich viele seiner Absolventen, Doktoranden und Mitarbeiter nun in führenden Positionen in biometrischen und epidemiologischen Tätigkeitsfeldern und die Person Schach wirkt somit heute noch fort.

Gemeinsam mit dieser unüberschaubaren Anzahl von Wissenschaftler, deren beruflicher Werdegang entscheidend von Herrn Schach geprägt wurde, wollen wir daher Siegfried Schach auch weiterhin alles Gute und ein langes, glückliches und gesundes Leben wünschen.

Thomas Schäfer, Uhltingen-Mühlhofen

Lothar Kreienbrock, Hannover

# Vorstellung des Kollegen Joachim Vollmar

Vorstand und Beirat DR-IBS haben am 6.5.2011 beschlossen, der Mitgliederversammlung im März 2012 vorzuschlagen, Kollegen Joachim Vollmar als Ehrenmitglied unserer Gesellschaft zu wählen. Die Präsidentin bat mich daher, hier im Mitteilungsheft die Leistungen von Kollegen Vollmar für die Biometrie und unsere Gesellschaft vorzustellen.

Nachfolgend möchte ich weder einen Lebenslauf noch eine Laudatio darstellen. Vielmehr möchte ich über die spezifischen Leistungen von Kollegen Vollmar informieren. Zunächst, von 1997 bis 1999, war er Präsident unserer Gesellschaft (und jeweils zuvor/danach Vizepräsident) und vertrat uns von 1985 bis 1989 im Council. Jedoch sind sowohl diese herausgehobenen Aktivitäten als auch seine langjährige Mitgliedschaft seit seinem Berufseinstieg 1971 nur notwendige Bedingungen für eine solche Würdigung. Hinreichende Kriterien sind vielmehr seine Leistungen für die Biometrie in der chemisch-pharmazeutischen Industrie. Und zwar erstens für die Herausgabe der gleichnamigen Buchserie mit dann insgesamt 7 Bänden in den Neunziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts. Dies war aus Publikationssicht prägend für die deutsche Industriebiometrie. Bis heute hat es nichts Vergleichbares mehr zur Standortbestimmung unseres Faches weder innerhalb der Industrie noch im akademischen Bereich gegeben. Seine Co-Editortätigkeit bei der Reihe „Biometrie“ sei noch ergänzt. Und zweitens für die Gründung und zehnjährige kooperative Leitung der Arbeitsgemeinschaft Pharmazeutische Forschung (APF). Persönlich erachte ich die feste Integration der Industriebiometrie in unsere Gesellschaft als ein wesentliches Merkmal für unsere Qualität, Bedeutung und letztlich auch Größe (genau, die DR ist die zweitgrößte Region der IBS). Weiterhin drittens als Vertreter der Industriebiometrie in der Zertifikatskommission „Biometrie in der Medizin“ von 1985 bis 2003. Dieses Zertifikat stellt ein nicht zu unterschätzender zusätzlicher Qualifikationsnachweis für zahlreiche unserer Mitglieder dar. Auch persönlich habe ich 1991 dieses Zertifikat erworben und erinnere mich noch der ruhigen und verbindlichen Worte von Kollegen Vollmar zu Beginn der mündlichen Prüfung. Manchmal braucht es einfach diese Ermunterung.

Außerdem viertens, seine zahlreichen Aktivitäten zur Formulierung oder Modifikation nationaler (AMG) und internationaler Guidelines. Durchaus nicht zu unterschätzen, heißt es doch scherzhaft „die Anzahl beschäftigter Biometriker ist proportional der Anzahl der Guidelines“.

Der Vollständigkeit wegen seien noch seine zahlreichen Publikationen in Präklinik und Klinik genannt, die vielen von ihm organisierten Sessions innerhalb internationaler Tagungen (zuletzt vor allem im Rahmen der DIA) sowie seine unternehmerische Tätigkeit im Fach Biometrie in Deutschland und in den letzten Jahren in den USA.

Zusammenfassend kann ich feststellen, dass Vorstand und Beirat durch die Person Joachim Vollmar einen herausragenden Vertreter der deutschen Industriebiometriker durch die Ehrenmitgliedschaft würdigen möchte. Die Dualität von Biometrie in Akademia und Industrie halte ich persönlich für ein

Alleinstellungsmerkmal unserer Gesellschaft, welches wir auch in Zukunft durch tägliche Arbeit pflegen sollten.

Ludwig Hothorn, Hannover



Joachim Vollmar

# Edgar Brunner zur Ernennung als Ehrenmitglied der IBS – Deutsche Region

Prof. Dr. Edgar Brunner wurde auf der Mitgliederversammlung am 14. September 2011 in Zürich zum Ehrenmitglied der Internationalen Biometrischen Gesellschaft – Deutsche Region ernannt. Prof. Brunner, geb. am 13.07.1943, erhielt im April 1969 sein Diplom in Mathematik an der RWTH Aachen und arbeitete anschließend als wissenschaftlicher Assistent bei Prof. Stange am Institut für Statistik und Wirtschaftsmathematik der RWTH Aachen. Mit einer Schrift zur Beziehung zwischen dem Holm-Test und dem Kolmogorov-Smirnov-Test promovierte Edgar Brunner am 12. Mai 1971 zum Dr. rer. nat., um wiederum knapp zwei Jahre später am 11. November 1973 auf dem Gebiet der medizinischen Statistik zu habilitieren, dieses Mal bei Prof. Reppes, ebenfalls Aachen. Zum 1. Januar 1976 folgte Edgar Brunner dem Ruf als Ordinarius an die Abteilung Medizinische Statistik nach Göttingen, wo er bis heute, auch noch nach seiner Emeritierung, lehrt und wirkt. Unterbrochen wurde dieses Engagement lediglich durch mehrerer Aufenthalte in den 1990ern als Visiting Professor sowohl an der Penn State als auch an der Indiana University.

Trotz oder wegen dieser erstaunlichen Entwicklung im Zwei-Jahres-Rhythmus am Anfang seiner Karriere lassen sich die vielen Facetten von Edgar Brunner mittels eines solch kurzen Abrisses nicht beschreiben. Ein wesentliches Merkmal, welches ihn zeit seines beruflichen Lebens auszeichnete, ist seine enorme fachliche Breite und Tiefe. Wie wenige andere hat er der mathematischen Statistik in Deutschland international Gesicht verliehen. Er ist einer der weltweit Führenden auf den Gebieten Nichtparametrik und longitudinale Daten, wovon seine zahlreichen hochrangigen Publikationen wie auch seine vier Bücher zeugen. Aber auch auf vielen anderen Gebieten war er seiner Zeit und – im gesetzteren Alter – jüngeren Generationen vielfach weit voraus. Als beispielsweise die Welle der Bioinformatik zur Jahrtausendwende aufkam, war er einer der ersten Biometriker in Deutschland, der sich mit diesem Thema methodisch auseinandersetzte; darüber hinaus war er wesentlich am Aufbau des Transkriptionslabors an der Universität Göttingen beteiligt.

Die Biometrie ist ein interdisziplinäres Fach und deshalb auf Wissenschaftler angewiesen, die eine Brücke zwischen der Mathematik und der Medizin bauen. Eine solche Brücke war Edgar Brunner während seiner gesamten Schaffensperiode und ist es bis heute. Einerseits wurde sein Lehrstuhl zur wichtigen Stütze der Fakultät Humanmedizin, andererseits ist sein Engagement in der mathematischen Fakultät der Universität Göttingen beispiellos. Seinem Wirken ist es zu verdanken, dass die angewandte Statistik ein wichtiger Bestandteil des Lehrangebots in Göttingen wurde und somit Schritt für Schritt viele angehende Mathematiker lernten, die Mathematik und insbesondere die Statistik in praktischen wissenschaftlichen Fragestellungen anzuwenden. Auf diesem Weg wurde Göttingen nicht nur zu einer wichtigen Säule in der Ausbildung des Biometriker-Nachwuchses, sondern

ermöglichte auch den Absolventen nach dem Diplom oder der Promotion einen hervorragenden Start in das Berufsleben.

Den wissenschaftlichen Fachgesellschaften war Edgar Brunner immer sehr eng verbunden. Er war nicht nur regelmäßig präsent auf den Biometrischen Kolloquien und verwandten Jahrestagungen (wie den Stochastikertagen), sondern engagierte sich jahrelang in verschiedenen Funktionen: Mitglied der Zertifikatskommission, Beiratsmitglied der Deutschen Region und vor allem langjähriger Mitherausgeber des Biometrical Journals, welches mittlerweile nicht zuletzt dank seiner Energie und Zielstrebigkeit ein erhebliches internationales Ansehen erreicht hat.

Wir gratulieren dir, lieber Edgar, auch im Namen von Vorstand und Beirat der Deutschen Region, nochmals herzlich zu deiner Ernennung zum Ehrenmitglied, wünschen dir beste Gesundheit und uns, dass du der Biometrischen Gesellschaft noch lange erhalten bleibst.

Norbert Neumann, Ullrich Munzel und Frank Bretz, im November 2011

# Aus- und Weiterbildung



## Short Courses in Statistics from the Statistical Services Centre, Reading University, UK

The Statistical Services Centre is a self-financing centre within Reading University. It provides short courses in statistics and data management to clients external to the University.

We offer a range of advanced practical courses for statisticians, covering both traditional and modern methods. To enable such a wide range of courses the Statistical Services centre collaborates closely with the academic Department of Mathematics and Statistics within the University, and utilises a number of guest speakers. Our 2012 short course programme for statisticians is listed below.

<b>Course title</b>	<b>Duration (days)</b>	<b>Dates in 2012</b>
General Linear Models	2	19 – 20 March
Analysis of Mixed Models	3	21 – 22 March
Practical Bayesian Data Analysis	3	
Introduction to Capture-recapture Techniques	2	26 – 27 April
Repeated Measurements Analysis	2	23 – 24 May
Statistical Modelling and Graphics using R	2	14 – 15 June
Advanced Topics in Survival Analysis	2.5	9 – 11 July
Dose-Finding Methods for Early Phase Clinical Trials	2	10 – 11 September
Introduction to Survival Analysis	3	10 – 12 October
Multilevel Modelling	2	16 – 17 October
Multilevel Generalised Linear Models	2	18 – 19 October
Analysis of Generalised Linear Mixed Models	2	15 – 16 November

To book your place on one of our courses, for more information and an up-to-date list of courses please view our website:

<http://www.reading.ac.uk/ssc/> or email [statistics-courses@lists.reading.ac.uk](mailto:statistics-courses@lists.reading.ac.uk).

**Hier bitte**

**Flyer\_Statistik\_TUDortmund.pdf**

(2 Seiten)



**Hier bitte**  
**MScFlyerCol.pdf**

(1 Seite)

## Neuer Masterstudiengang Statistik an der Universität Magdeburg



Seit dem Wintersemester 2010/2011 wird von der Fakultät für Mathematik in Kooperation mit anderen Fakultäten der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg ein neuer Masterstudiengang Statistik angeboten.

Zielgruppe dieses Masterstudiengangs sind Studierende mit starkem Interesse an statistischen Methoden und deren Anwendungen. Der Studiengang ist konsekutiv für Absolventen von Bachelor-Studiengängen in Mathematik oder Statistik, steht jedoch auch für Absolventen anderer statistisch-methodisch ausgerichteter Bachelor-Studiengänge offen. Insbesondere ist dieser Studiengang auch für die Absolventen des Bachelor-Studiengangs Statistik an der Hochschule Magdeburg-Stendal (FH) gedacht.

Im Masterstudiengang Statistik erwerben die Studierenden weiterführende Kenntnisse in der mathematischen Statistik und der statistischen Methodik sowie in verschiedenen Spezialisierungsgebieten. Außerdem werden den Studierenden vertiefte, an den aktuellen Forschungsstand heranreichende Kenntnisse in einem oder mehreren Teilgebieten der Statistik oder deren Anwendung in einem Spezialisierungsgebiet vermittelt.

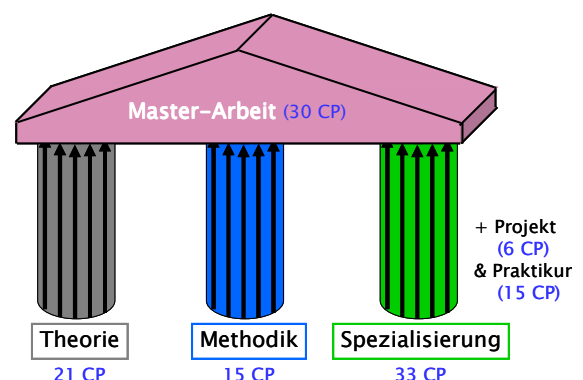
Die Inhalte des Studiums lassen sich in die drei Bereiche „Theorie“, „Methodik“ und „Spezialisierungen“ unterteilen. Im Bereich „Theorie“ werden die Grundlagen einer maßtheoretisch fundierten weiterführenden Wahrscheinlichkeitstheorie und Mathematischen Statistik gelegt. Der Bereich „Methodik“ ist der Vermittlung verschiedener Ansätze und Verfahren einer modellorientierten statistischen Datenanalyse gewidmet. Im Bereich „Spezialisierungen“ können

Konzepte und Anwendungen der Statistik aus verschiedenen Disziplinen wie der Wirtschaftswissenschaft, der Informatik, den Ingenieurwissenschaften oder der Medizinischen Biometrie gewählt werden. Ein weiterer wesentlicher Bestandteil des Studiums ist ein zehnwöchiges, fachspezifisches Praktikum.

Das Studium im Masterstudiengang Statistik befähigt zu einer eigenständigen, anspruchsvollen beruflichen Tätigkeit, z. B. in der industriellen Forschung und Entwicklung, in der Arzneimittelentwicklung, in der Betreuung medizinischer Studien, im Bereich Finanz- und Versicherungswesen, in der Informationstechnologie oder in der öffentlichen Verwaltung. Weiterhin stellt es Grundlagen für eine wissenschaftliche Weiterqualifikation im Rahmen einer Promotion bereit.

Das Studium kann sowohl im Winterals auch im Sommersemester aufgenommen werden. Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester. Bewerbungsfristen sind jeweils der 15. September bzw. der 15. März (15. Juli bzw. 15. Januar für internationale Bewerber).

Informationen zum Studiengang finden Sie auf [www.statistik.ovgu.de](http://www.statistik.ovgu.de). Für weitere Fragen zum Studium können Sie sich gerne per Email an uns wenden: [statistik@ovgu.de](mailto:statistik@ovgu.de).



**Hier bitte**

**111025\_Announcement-Workshop-ADMTP.pdf**

(1 Seite)

**Hier bitte**  
**Flyer\_Lehre\_HD.pdf**

(1 Seite)

**Hier bitte**  
**Flyer\_Schueler\_Session.pdf**

(2 Seiten)



**Hier bitte**

**GenEpi Flyer 2012 04.pdf**

(1 Seite)

**Hier bitte**

**Koll\_Programm\_WS11-12\_final.pdf**

(1 Seite)

**DER MASTERSTUDIENGANG**  
**"MEDICAL BIOMETRY/BIostatISTICS"**  
**DER UNIVERSITÄT BREMEN**

Zum vierten Mal werden zum WS12/13 neue Studierende für den Masterstudiengang „Medical Biometry/Biostatistics“ in der Universität Bremen aufgenommen. Dieser viersemestrige akkreditierte Studiengang wird in Bremen seit dem WS 06/07 als Vollzeitstudium mit 22 WS präsenzpflichtigen Lehrveranstaltungen je Semester angeboten. Die Zulassung erfolgt im zweijährigen Turnus. Voraussetzung dafür ist ein Bachelorabschluss in Mathematik, Statistik, Informatik, Medizin oder Naturwissenschaften mit statistischem Schwerpunkt. Es handelt sich um einen nicht-konsekutiven Masterstudiengang. Für einen erfolgreichen Abschluss werden 120 ECTS-Punkte vergeben, verbunden mit dem Europaweit anerkannten Titel „Master of Science (MSc)“.

Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zur selbständigen wissenschaftlichen Arbeit in der medizinischen Biometrie, d. h. der Planung und Auswertung von empirischen Studien und der mathematischen Modellierung von Zusammenhängen in Biologie und Medizin. Als Einsatzbereich der Absolventen kommen sowohl Forschungsinstitutionen als auch Industrie und Aufsichtsbehörden in Frage.

Der Studiengang ist in Bremen dem Fachbereich Mathematik/Informatik zugeordnet. Er setzt Akzente auf Interdisziplinarität und Praxisnähe. Durch die Integration von biologisch-medizinischen, mathematisch-statistischen und rechtlich-ethischen Modulen wird ein breites Spektrum von Kenntnissen für Biometriker angeboten. Das Curriculum basiert auf Ergebnissen einer Arbeitsgruppe der Biometrischen Gesellschaft und der GMDS und wurde gemeinsam mit der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg entwickelt. Es besteht aus Modulen, die fachliche Aspekte der Biometrie und Biostatistik vermitteln und in die Medizin und andere Anwendungsgebiete einführen. Dabei werden nicht nur praktische Kompetenzen zur Planung und Auswertung empirischer Studien, sondern auch methodische und medizinische Grundlagen sowie rechtliche und ethische Aspekte vermittelt. Integriert ist ein Praktikum, z. B. in Instituten, Betrieben, Behörden oder Kliniken, in dem die Studierenden Arbeitssituationen und Arbeitsanforderungen in einem einschlägigen beruflichen Tätigkeitsfeld erleben.

Die Lehrveranstaltungen in Bremen finden während der ersten drei Semester statt, das vierte Semester dient der Anfertigung der Masterarbeit. Entsprechend der Gebührenordnung der Universität Bremen fallen für Masterstudierenden bis zum 14 Fachsemester keine Gebühren an. Detaillierte Informationen über den Studiengang finden Sie unter: <http://www.math.uni-bremen.de/msc>

**Bewerbungsschluss in der Universität Bremen ist der 15.07.2012**

Universität Bremen / Fachbereich Mathematik/Informatik

Dr. V. Breunig-Lyriti

Kompetenzzentrum für Klinische Studien Bremen/Biometrie

Achterstr. 30

28359 Bremen

Tel.: +49 421 218-63793 / Fax: +49 421 218-63799 / E-Mail: [bessie@math.uni-bremen.de](mailto:bessie@math.uni-bremen.de)

**Hier bitte**  
**MPS\_Advert.pdf**

(1 Seite)

## **Sommerschule zum Thema „Neue Methoden der k-Stichproben-Inferenz“ (AG Weiterbildung)**

Vom 14. bis 16. Juni 2011 wurde in St. Andreasberg eine Sommerschule zum Thema „Neue Methoden der k-Stichproben-Inferenz“ durchgeführt.

Kollege Piepho aus Hohenheim referierte einleitend zur Formulierung gemischter Modelle. Für Anwender ist die Formulierung eines adäquaten gemischten Modells, welches die Randomisations- und Behandlungsstruktur widerspiegelt, die wesentliche Herausforderung. Hierzu wurde ein allgemeiner Ansatz präsentiert und anhand mehrerer Fallbeispiele eingehend erläutert. Kollegin Herberich aus München erläuterte im Anschluss simultane Inferenz in gemischten und Cox Modellen. Über Tests und simultane Konfidenzintervalle für multiple Kontraste lassen sich in (semi-)parametrischen Modellen, wie dem gemischten Modell und dem Cox-Modell, multiple Gruppenvergleiche unter Berücksichtigung von Kovariablen durchführen. Mehrere Beispiele zu multiplen Vergleichen für Longitudinaldaten, gruppierte Daten und Lebensdauerdaten wurden in R mit dem Paket multcomp gerechnet. Kollege Schaarschmidt aus Hannover veranschaulichte simultane Intervalle mittels MCMC. Bei nicht normalverteilten Zielgrößen (z. B. dichotome Daten, Zähldaten) können MCMC-Verfahren genutzt werden, um simultane Intervalle für multiple nutzerdefinierte Vergleiche zu schätzen. Drei Datensätze mit steigender Komplexität wurden in OpenBUGS und R ausgewertet. Kollege Brannath aus Bremen vermittelte neueste Verfahren des Abschlusstestprinzips. Das Abschlusstestprinzip ist eine Methode zur Konstruktion von mächtigen multiplen Testverfahren, die gut an spezifische Fragestellungen angepasst werden können. Nach einer Einführung in das Abschlusstestprinzip und der Beschreibung einiger bekannter aus diesem Prinzip abgeleiteter Verfahren, wurden neuere Fragestellungen vor allem aus dem Bereich der klinischen Studien mit mehreren Zielgrößen und mehreren Behandlungsgruppen diskutiert und anhand von Fallstudien illustriert. Kollege Hasler aus Kiel vermittelte die Eigenschaften der multivariaten t/Normalverteilung für UIT und IUT-Tests. Wichtige Eigenschaften der multivariaten Normal- und t-Verteilung wurden erläutert im Zusammenhang mit grundlegenden Konzepten der multiplen Testtheorie. Abschließend veranschaulichte Kollege Konietschke aus Göttingen nichtparametrische multiple Kontrasttests. Vorgestellt wurden nichtparametrische multiple Kontrasttests und simultane Konfidenzintervalle. Hierbei wurden mehrere Beispiele mit und ohne faktoriellen Strukturen ausgewertet und die Ergebnisse interpretiert.

An der Sommerschule nahmen 33 Kolleginnen und Kollegen aus Österreich, der Schweiz, den USA und Deutschland teil. Natürlich wurde die Sommerschule durch eine Wanderung im Nationalpark und einen Grillabend mit intensiven Diskussionen komplettiert.



## **See you in Kobe: Introduction to the Japanese Region**

### **1. History**

In 1953, the Japanese Group of the International Biometric Society was formed by the subscribers of Biometrics and has grown to become the Japanese Region in 1979. The Biometric Society of Japan has been established in 1980. The society plays a role as the Japanese Region of the International Biometric Society. The general objective of the society is to devote every effort to the development of the mathematical and statistical aspects of biology and medicine. The 16th President of the society is Prof. Tosiya Sato (Kyoto University). Prof. Yasuo Ohashi (University of Tokyo) and Prof. Chikuma Hamada (Tokyo University of Science) are served as the secretary. The society has about 500 members including about 300 IBS members.

### **2. Activities**

The society promotes the annual meeting of the Biometric Society of Japan. It is usually held in May or June and consists of one tutorial session, two invited sessions and several contributed sessions. In 2011, it was held on 2-3 June at Osaka University, Osaka, Japan. For continual education to the members, the society promotes the Special Lecture Meeting. The latest lecture was made by Dr. Frank Bretz (Novartis) on multiple-testing. The Biometric Society of Japan is one of the six sponsoring organizations of Japanese Federation of Statistical Science Association. The association organizes the Japanese Joint Statistical Meeting annually in September. In the Joint Meeting, the Biometric Society of Japan organizes the Symposium of the Biometric Society of Japan. The topic discussed in 2011 was "Statistical issues in non-inferiority clinical trials".

The society publishes the official journal, the Japanese Journal of Biometrics (JJB) biannually. Recent papers can be downloaded from <http://www.jstage.jst.go.jp/browse/jjb>.

For more information on the activity, please visit the web site.

<http://wwwsoc.nii.ac.jp/jbs/en/index.html>

### **3. International Activities**

The XXVI th International Biometric Conference (IBC) will be held on 26-31 August 2012 in Kobe International Center, Kobe, Japan (IBC2012Kobe). In 1984, XII th IBC was held in Tokyo and IBC2012Kobe is the second IBC in Japan. Kobe is located in the west side of Japan and is close to Kyoto, Osaka and Nara. This area is fulfilled with many historical places. The Japanese Region hopes you all will join IBC2012Kobe and enjoy the traditional areas. Key dates are as follows;

### **Submission and Registration**

Late October 2011	Call for submission of contributed papers opens
4th January 2012	Early Bird Registration opens
15th January 2012	Deadline for submission of contributed papers
31th March 2012	Notification of acceptance and allocation (oral or poster)
30th April 2012	Deadline for Early Bird Registration

### **Conference**

26th August 2012	Short Courses and Conference Welcome Gathering
27th August 2012	Conference Opening Session
30th August 2012	Conference Dinner
31th August 2012	Conference Closing Session

For more information, please visit the conference Web page.

<http://secretariat.ne.jp/ibc2012/>

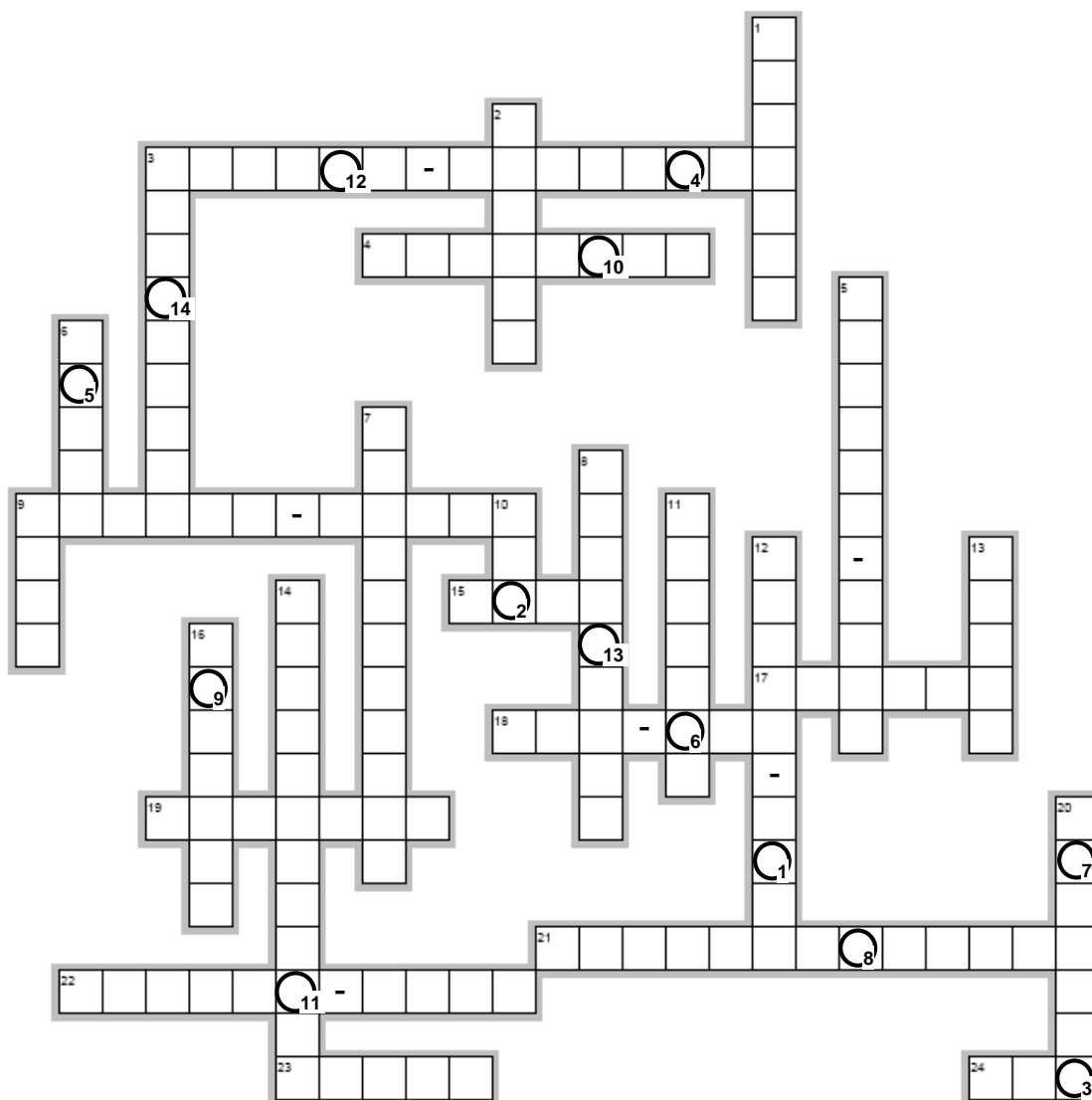
The society organizes the East Asia Biometric Conference (EAR-BC) every two year together with the Korean region, the Indian region and the Chinese region. The next EAR-BC (EAR-BC 2012) will be held at Seoul National University, Seoul, Korea in Feb 2-3, 2012. For more information, please refer to the Web page.

<http://earbc2012.snu.ac.kr/>

Satoshi Hattori (Kurume University)

# Kreuzworträtsel

Das Lösungswort des Rätsels in Heft 2/2010 war „Clusteranalyse“. Der Gewinnerin Frau Bianca Kollhorst aus Bremen gratulieren wir an dieser Stelle nochmals ganz herzlich!



**Lösung:** \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_ \_  
 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14

Das **Lösungswort** kann bis zum **15.12.2011** an

**[kreuzwort77@googlemail.com](mailto:kreuzwort77@googlemail.com)**

gesendet werden. Unter den richtigen Einsendungen wird per Zufallsmechanismus ein(e) Gewinner(in) eines kleinen Geschenkes ausgelost!

Viel Spaß wünschen

Stephanie Roll und Bernd-Wolfgang Igl

## Und das sind die Fragen:

### Senkrecht:

1. Dieses Theorem kann zur Bestimmung eines Konfidenzbereiches für den Quotienten zweier normalverteilter Zufallsvariablen verwendet werden.
2. Symbol, in dem man den nicht benötigten Rest einer Taylorreihe verschwinden lassen kann.
3. Ein stochastischer Prozess, bei dem der bedingte Erwartungswert einer Beobachtung gleich dem Wert der vorigen Beobachtung ist.
5. Der Gang eines Betrunkenen, der die Straßenlaterne loslässt.
6. Methode, um die asymptotische Verteilung von Funktionen von (asymptotisch) normalverteilten Zufallsvariablen abzuschätzen.
7. Wenn zu viele Variablen in ein Modell zur Datenanpassung eingeschlossen werden.
8. Stiefelschlaufe.
9. Ort der 26. International Biometric Conference.
10. Nachname des indischen Statistikers Calyampudi Radhakrishna.
11. Teilt die Anzahl der Beobachtungen in fünf gleich große Teile.
12. Überkreuzversuch.
13. Émile wurde mit 23 Jahren auf einen Mathematik-Lehrstuhl berufen, wo er sich nicht nur seinen  $\sigma$ -Algebren widmete.
14. Korrekterweise als positiv klassifizierte Objekte in der Gesamtheit der tatsächlich positiven Objekte.
15. Kontingenzkoeffizient von ...
20. Test für verbundene binäre Merkmale.

### Waagrecht:

3. Test zur Prüfung mehrerer Vierfeldertafeln auf Unabhängigkeit.
4. Merkmalsskalierung analog eines katholischen Würdenträgers.
9. Verfahren zur Analyse und Darstellung von Überlebenszeitdaten.
15. Zwei einseitige Tests.
17. Eine knotenreiche Funktion, die stückchenweise aus Polynomen besteht.
18. Abkürzung der Eastern Mediterranean Region of IBS.
19. Konvolution.
21. Diese Approximation hilft dem t-Test bei ungleichen Varianzen.
22. „Waldgraph“ für systematische Reviews und Meta-Analysen.
23. Englischer Truthahn ohne r.
24. Differenz von oberem und unterem Quartil.

# Neues aus den Arbeitsgruppen

**Die nachfolgend aufgeführten Arbeitsgemeinschaften haben neue AG-Leitungen:**

**AG Statistical Computing:**

- Herr Schmid (Erlangen, Sprecher)
- Herr Binder (Freiburg, Stellvertreter)

**AG Landwirtschaftliches Versuchswesen:**

- Herr Schön (Osnabrück, Sprecher)
- Frau Kroschewski (Berlin, Stellvertreterin)

**AG Adaptive und Multiple Verfahren:**

- Herr Kieser (Heidelberg, Sprecher)
- Herr Glimm (Basel, Stellvertreter)

**AG Ethik und Verantwortung:**

- Frau Pigeot (Bremen, Sprecherin)
- Frau Foraita (Bremen, Stellvertreterin)

Prof. Dr. Katja Ickstadt, Präsidentin, IBS - Deutsche Region

Prof. Dr. Katja Ickstadt  
TU Dortmund  
Fakultät Statistik  
44221 Dortmund  
Tel.: +49 (0) 231 755-3111  
Fax: +49 (0) 231 755-5303  
E-Mail: [ickstadt@statistik.uni-dortmund.de](mailto:ickstadt@statistik.uni-dortmund.de)

<http://www.biometrische-gesellschaft.de>  
Dortmund, 15.11.2011

## Nachwuchsförderpreise Biometrie

Die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses ist eines der wichtigsten Ziele der Deutschen Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft. Daher schreibt sie folgende zwei Nachwuchsförderpreise aus:

- den Gustav-Adolf-Lienert-Preis für promovierte Wissenschaftler, die nicht älter als 35 Jahre sind;
- den Bernd-Streitberg-Preis für Wissenschaftler bzw. Studierende vor der Promotion, die nicht älter als 30 Jahre sind.

Die Preise werden für herausragende biometrische Arbeiten vergeben, die von der Bewerberin oder dem Bewerber allein oder hauptverantwortlich in Deutschland oder von Deutschen im Ausland erstellt wurden.

Antragswürdig für den Gustav-Adolf-Lienert-Preis sind akzeptierte Publikationen in internationalen begutachteten Zeitschriften, Softwarepakete oder vergleichbare Arbeiten der letzten zwei Jahre.

Antragswürdig für den Bernd-Streitberg-Preis sind Abschlussarbeiten wie die BSc-Arbeit, die MSc-Arbeit, die Diplomarbeit oder eine vergleichbare Arbeit des Vorjahres.

Die detaillierten Vergaberichtlinien finden Sie auf unserer Homepage:

<http://www.biometrische-gesellschaft.de/>

Bitte richten Sie Ihre Bewerbung **bis spätestens 15.12.2011** an die Präsidentin der Deutschen Region, Prof. Dr. Katja Ickstadt, via E-Mail an [ickstadt@statistik.uni-dortmund.de](mailto:ickstadt@statistik.uni-dortmund.de) oder postalisch an TU Dortmund, Fakultät Statistik, 44221 Dortmund.

# **Stellenanzeigen**

**Hier bitte**

**Statistiker Hohenheim-IBS-DR.pdf**

**Hier bitte  
Stellenanzeige\_08.11.2011.pdf**

**Hier bitte  
AusschreibungMedizininformatik.pdf**

**Hier bitte  
125\_2011 Methoden\_2.pdf**

**Hier bitte**

**ImClone\_StellenAZ\_DirBio\_27062011\_2.pdf**

**Hier bitte**  
**ImClone\_StellenAZ\_SenBio\_27062011\_2.pdf**

**Hier bitte**

**CTH\_Ausschreibung\_Epidemiologe\_111114.pdf**

**Hier bitte  
IQWiG.pdf**

# **Konferenzankündigungen**

**Hier bitte**

**26thIBC\_Kobe.pdf**

**Hier bitte  
Poster\_BiomKolloq\_Berlin.JPG**

# Arbeitsgruppen

<p><b>ADAPTIVE UND MULTIPLE VERFAHREN</b> Gemeinsame Arbeitsgruppe (Sektion) der ROeS und der Deutschen Region der IBS Prof. Dr. Meinhard Kieser Institut für Medizinische Biometrie und Informatik Universitätsklinikum Heidelberg 69120 Heidelberg Tel.: +49 (0) 6221 56-4140 E-Mail: <a href="mailto:meinhard.kieser@imbi.uni-heidelberg.de">meinhard.kieser@imbi.uni-heidelberg.de</a></p>	<p><b>BAYES-METHODIK</b> Dr. Jochem König Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik (IMBEI) Johannes-Gutenberg-Universität Mainz Obere Zahlbacher Str. 69 55131 Mainz Tel.: +49 (0) 6131 17 3121 Fax: +49 (0) 6131 17 2968 E-Mail: <a href="mailto:koenig@imbei.uni-mainz.de">koenig@imbei.uni-mainz.de</a></p>	<p><b>ETHIK UND VERANTWORTUNG</b> Prof. Dr. Iris Pigeot Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin (BIPS) Achterstr. 30 28359 Bremen Tel.: +49 (0)421 218-56942 Fax: +49 (0)421 218-56941 E-Mail: <a href="mailto:pigeot@bips.uni-bremen.de">pigeot@bips.uni-bremen.de</a></p>
<p><b>LANDWIRTSCHAFTL. VERSUCHSWESEN</b> Dr. Hans-Georg Schön Fachhochschule Osnabrück Fakultät Agrarwissenschaften &amp; Landschaftsarchitektur Postfach 1940 49009 Osnabrück Tel.: +49 (0) 541 969-5152 Fax: +49 (0) 541 969-5060 E-Mail: <a href="mailto:h.schoen@fh-osnabrueck.de">h.schoen@fh-osnabrueck.de</a></p>	<p><b>LEHRE UND DIDAKTIK IN DER BIOMETRIE</b> Dr. Geraldine Rauch Institut für Medizinische Biometrie und Informatik Abteilung Medizinische Biometrie Universität Heidelberg Im Neuenheimer Feld 305 D-69120 Heidelberg Tel.: +49(0)6221 56 19 32 Fax.: +49(0)6221 56 41 95 E-Mail: <a href="mailto:rauch@imbi.uni-heidelberg.de">rauch@imbi.uni-heidelberg.de</a></p>	<p><b>MATH. MODELLE IN DER MED. U. BIOL.</b> Prof. Dr. Ingo Roeder Institute for Medical Informatics and Biometry (IMB) TU-Dresden Tel.: +49(0)351 3177 133 Fax: +49(0)351 3177 225 E-Mail: <a href="mailto:ingo.roeder@tu-dresden.de">ingo.roeder@tu-dresden.de</a></p>
<p><b>NACHWUCHS</b> Dr. Tina Müller Global Drug Discovery Statistics &amp; Experimental Medicine Statistics Bayer Pharma AG 13342 Berlin Tel.: +49 (0) 30 468 14182 Fax: +49 (0) 30 468 94182 E-Mail: <a href="mailto:tina.mueller@bayer.com">tina.mueller@bayer.com</a></p>	<p><b>NICHTPARAMETRISCHE METHODEN</b> Dr. Frank Konietzschke Abteilung Medizinische Statistik Universität Göttingen Humboldtallee 32 37073 Göttingen Tel.: +49 (0)551 39 4989 Fax: +49 (0)551 39 4995 E-Mail: <a href="mailto:fkoniet@gwdg.de">fkoniet@gwdg.de</a></p>	<p><b>NON-CLINICAL STATISTICS</b> Dr. Richardus Vonk Senior Director Head of Global Drug Discovery Statistics &amp; Experimental Medicine Statistics Bayer Pharma AG 13342 Berlin Tel.: +49 (0) 30 468 14523 Fax: +49 (0) 30 468 94523 E-Mail: <a href="mailto:richardus.vonk@bayer.com">richardus.vonk@bayer.com</a></p>
<p><b>ÖKOLOGIE U. UMWELT</b> Dr. Arne Nothdurft Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg Abt. Biometrie und Informatik Wonnhaldestr. 4 79100 Freiburg i. Br. Tel.: +49 (0) 761-4018195 Fax: +49 (0) 761-4018333 E-Mail: <a href="mailto:arne.nothdurft@forst.bwl.de">arne.nothdurft@forst.bwl.de</a></p>	<p><b>PHARMAZEUTISCHE FORSCHUNG</b> Prof. Dr. Joachim Röhmel Im Holze 36a 28355 Bremen Tel.: +49 (0)421 6858385 Fax: +49 (0)421 6858383 E-Mail: <a href="mailto:joachim.roehmel@gmx.de">joachim.roehmel@gmx.de</a></p>	<p><b>POPULATIONSGENETIK, GENOMANALYSE</b> Dr. Ronja Foraita Bremer Institut für Präventionsforschung und Sozialmedizin (BIPS) Linzer Str. 10 20205 Bremen Tel.: +49 (0)421 59596-85 Fax: +49 (0)421 59596-65 E-Mail: <a href="mailto:foraita@bips.uni-bremen.de">foraita@bips.uni-bremen.de</a></p>
<p><b>RÄUMLICHE STATISTIK</b> Dr. Johannes Dreesman Niedersächsisches Landesgesundheitsamt Roesebeckstr. 4-6 30449 Hannover Tel.: +49 (0) 511 4505-303 Fax: + 49 (0) 511 4505-140 E-Mail: <a href="mailto:johannes.dreesman@nlqa.niedersachsen.de">johannes.dreesman@nlqa.niedersachsen.de</a></p>	<p><b>STATISTICAL COMPUTING</b> Dr. Matthias Schmid Department of Medical Informatics, Biometry and Epidemiology Friedrich-Alexander-University Erlangen-Nuremberg Waldstraße 6 91054 Erlangen Tel.: +49 (0) 9131 85-22706 Fax: +49 (0) 9131 85-25740 E-Mail: <a href="mailto:matthias.schmid@imbe.med.uni-erlangen.de">matthias.schmid@imbe.med.uni-erlangen.de</a></p>	<p><b>STAT. METHODEN IN DER BIOINFORMATIK</b> Dr. Achim Tresch Institut für Medizinische Biometrie, Epidemiologie und Informatik (IMBEI) Johannes-Gutenberg-Universität Mainz Obere Zahlbacher Str. 69 55131 Mainz Tel.: +49 (0) 6131 17 6747 Fax: +49 (0) 6131 17 2968 E-Mail: <a href="mailto:tresch@lmb.uni-muenchen.de">tresch@lmb.uni-muenchen.de</a></p>
<p><b>STAT. METHODEN IN DER EPIDEMIOLOGIE</b> PD Dr. Jürgen Wellmann Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin Universität Münster Domagkstr. 3 48149 Münster Tel.: +49 (0) 251 83-55648 Fax: +49 (0) 251 83-55300 E-Mail: <a href="mailto:wellmann@uni-muenster.de">wellmann@uni-muenster.de</a></p>	<p><b>STAT. METHODEN IN DER MEDIZIN</b> PD Dr. Peter Schlattmann, MSc. Biometrie und Klinische Epidemiologie Charité Campus Mitte Charitéplatz 1 10117 Berlin Tel.: 030 / 450562007 Fax : 030 / 450562972 E-Mail: <a href="mailto:peter.schlattmann@charite.de">peter.schlattmann@charite.de</a></p>	<p><b>STATISTIK STOCHASTISCHER PROZESSE</b> Prof. Dr. Stefan Wagenpfeil Klinikum Rechts der Isar Medizinische Statistik und Epidemiologie Ismaninger Str. 22 Postfach 10 10 07 81675 München Tel.: +49 (0) 89 4140 4350 Fax: +49 (0) 89 4140 4973 E-Mail: <a href="mailto:stefan.wagenpfeil@imse.med.tu-muenchen.de">stefan.wagenpfeil@imse.med.tu-muenchen.de</a></p>
<p><b>WEITERBILDUNG</b> Dr. Stephanie Roll Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie und Gesundheitsökonomie Luisenstraße 57 10117 Berlin Tel.: +49 (0) 30 450-529023 E-Mail: <a href="mailto:stephanie.roll@charite.de">stephanie.roll@charite.de</a></p>		<p><b>SPRECHER DER ARBEITSGRUPPEN</b> Dr. Johannes Dreesman Niedersächsisches Landesgesundheitsamt Roesebeckstr. 4-6 30449 Hannover Tel.: +49 (0) 511 4505-303 Fax: + 49 (0) 511 4505-140 E-Mail: <a href="mailto:johannes.dreesman@nlqa.niedersachsen.de">johannes.dreesman@nlqa.niedersachsen.de</a></p>

Stand: 10. Oktober 2011

# Termine

- 17. – 19. Dezember 2011** 4<sup>th</sup> International Conference of the ERCIM WG on COMPUTING & STATISTICS (ERCIM'11), University of London, UK.
- 13. – 14. Januar 2012** Workshop der AG Lehre und Didaktik der Biometrie zum Thema „Neue Konzepte und Ideen zur Biometrie in der Lehre“, Universität Heidelberg.
- 06. – 09. März 2012** German Probability and Statistics Days, Universität Mainz.
- 13. – 15. März 2012** 58. Biometrisches Kolloquium, Beuth Hochschule für Technik, Berlin.
- 14. März 2012** Session für Schüler der Oberstufe: „Wissenschaftlich bewiesen? Statistik in der Medizin“ im Rahmen des 58. Biometrischen Kolloquiums, Beuth Hochschule für Technik, Berlin.
- 10. – 14. April 2012** 5th International Meeting: “Methodological Issues in Oral Health Research”, Medical University Graz, Austria.
- 19. – 21. April 2012** Training in Genetischer Epidemiologie, Universität zu Lübeck.
- 03. – 06. Juli 2012** International Statistical Ecology Conference 2012. Krokkleiva, Norway.
- 05. – 06. Juli 2012** Workshop der gemeinsamen Arbeitsgemeinschaft von IBS-DR und ROeS zum Thema „Adaptive Designs and Multiple Testing Procedures“, Universität Heidelberg.
- 09. – 14. Juli 2012** 8<sup>th</sup> World Congress in Probability and Statistics, Istanbul, Turkey.
- 16. – 20. Juli 2012** The International Conference on Trends and Perspectives in Linear Statistical Inference (LinStat'2012) and the 21st International Workshop on Matrices and Statistics (IWMS 2012), Będlewo, Poland.
- 28. Juli – 02. August 2012** Joint Statistical Meetings, San Diego, USA.
- 26. – 31. August 2012** XXVI<sup>th</sup> International Biometric Conference (IBC), Kobe, Japan.

Heike Krubert  
Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft  
c/o Tierärztliche Hochschule Hannover  
IBEI  
Bünteweg 2  
30559 Hannover

## Adressänderung

Meine Adresse hat sich geändert. Ab dem \_\_\_\_\_ bitte ich Sie, folgende Änderungen im Adresdatenbestand der Biometrischen Gesellschaft vornehmen zu lassen:

Name: \_\_\_\_\_

Anschrift (dienstl): \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Anschrift (privat): \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Tel.: \_\_\_\_\_

Fax: \_\_\_\_\_

E-Mail: \_\_\_\_\_

Konto: \_\_\_\_\_

Im Mitgliederverzeichnis der Deutschen Region möchte ich aufgeführt werden  
(bitte ankreuzen):

mit der Dienstadresse       mit der Privatadresse       gar nicht

# Vorstand

## PRÄSIDENTIN

Prof. Dr. Katja Ickstadt  
TU Dortmund  
Fakultät Statistik  
44221 Dortmund  
Tel.: +49 (0) 231 755-3111  
Fax: +49 (0) 231 755-5303  
E-Mail: [ickstadt@statistik.uni-dortmund.de](mailto:ickstadt@statistik.uni-dortmund.de)

## VIZEPRÄSIDENT

Dr. Richardus Vonk  
Bayer Pharma AG  
Senior Director  
Head of Global Drug Discovery Statistics &  
Experimental Medicine Statistics  
13342 Berlin  
Tel.: +49 (0) 30 468-14523  
Fax: +49 (0) 30 468-94523  
E-Mail: [richardus.vonk@bayer.com](mailto:richardus.vonk@bayer.com)

## SCHRIFTFÜHRER

Dr. Bernd-Wolfgang Igl  
Bayer Pharma AG  
Global Drug Discovery Statistics & Experimental  
Medicine Statistics  
13342 Berlin  
Tel.: +49 (0) 30 468-193482  
Fax: +49 (0) 30 468-993482  
E-Mail: [bernd-wolfgang.igl@bayer.com](mailto:bernd-wolfgang.igl@bayer.com)

## SCHATZMEISTER

Dr. Carsten Schwenke  
SCO:SSiS  
Zeltinger Str. 58 G  
13465 Berlin  
Tel.: +49 (0) 30 604097-12  
E-Mail: [carsten.schwenke@scossis.de](mailto:carsten.schwenke@scossis.de)

## GESCHÄFTSSTELLE

Heike Krubert  
Geschäftsstelle IBS-DR  
c/o Stiftung Tierärztl. Hochschule Hannover  
Institut für Biometrie, Epidemiologie und  
Informationsverarbeitung  
Bünteweg 2  
30559 Hannover  
Tel.: +49 (0) 511 953-7951  
Fax: +49 (0) 511 953-7974  
E-Mail:  
[biometrische-gesellschaft@tiho-hannover.de](mailto:biometrische-gesellschaft@tiho-hannover.de)

## HOMEPAGE/WEB-MASTER

<http://www.biometrische-gesellschaft.de>

Dr. Marc Weimer  
Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co KG  
Clinical Biostatistics  
Birkendorfer Straße 65  
88397 Biberach (Riß)  
E-Mail (Webmaster): [marc.weimer@email.de](mailto:marc.weimer@email.de)

# Beirat

Dr. Marc Vandemeulebroecke  
Novartis Pharma AG  
WSJ-210.4.36  
Novartis Pharma AG  
4056 Basel  
Schweiz  
Tel.: +41 61 324-0158  
E-Mail:  
[marc.vandemeulebroecke@novartis.com](mailto:marc.vandemeulebroecke@novartis.com)

Dr. Ronja Foraita  
Bremer Institut für Präventionsforschung und  
Sozialmedizin (BIPS)  
Achterstr. 30  
28359 Bremen  
Tel.: +49 (0)421 218-56954  
Fax: +49 (0)421 218-56941  
E-Mail: [foraita@bips.uni-bremen.de](mailto:foraita@bips.uni-bremen.de)

PD Dr. Oliver Kuß  
Universität klinikum Halle (Saale)  
Institut für Medizinische Epidemiologie, Bio-  
metrie und Informatik  
Magdeburger Str. 8  
06112 Halle (Saale)  
Tel.: +49 (0) 345 557-3582  
Fax: +49 (0) 345 557-3580  
E-Mail: [oliver.kuss@medizin.uni-halle.de](mailto:oliver.kuss@medizin.uni-halle.de)

Prof. Dr. Anne-Laure Boulesteix  
Institut für Medizinische Informations-  
verarbeitung, Biometrie und Epidemiologie  
Universität München  
Marchioninstr. 15  
81377 München  
Tel.: +49 (0) 89 7095-7598  
Fax: +41 (0) 89 7095-7491  
E-Mail: [boulesteix@ibe.med.uni-muenchen.de](mailto:boulesteix@ibe.med.uni-muenchen.de)

Prof. Dr. Harald Binder  
Institut für Medizinische Biometrie, Epidemio-  
logie und Informatik (IMBEI)  
Abteilung Medizinische Biometrie  
Universitätsmedizin der Johannes-Gutenberg-  
Universität Mainz  
Obere Zahlbacher Straße 69  
55131 Mainz  
Tel.: +49 (0) 6131 17-3938 Fax: +49 (0)  
6131 17-2968  
E-Mail: [binderh@uni-mainz.de](mailto:binderh@uni-mainz.de)

Dr. Stephanie Roll  
Institut für Sozialmedizin, Epidemiologie und  
Gesundheitsökonomie  
Charité – Universitätsmedizin Berlin  
10098 Berlin  
Tel.: +49 (0) 30 450-529023  
Fax: +49 (0) 30 450-529902  
E-Mail: [stephanie.roll@charite.de](mailto:stephanie.roll@charite.de)

Prof. Dr. Peter Martus  
Institut für Biometrie und klinische Epidemio-  
logie  
Charité – Universitätsmedizin Berlin  
Hindenburgdamm 30, Haus 1  
12205 Berlin  
Tel.: +49 (0) 30 450-562161  
Fax: +49 (0) 30 450-562972  
E-Mail: [peter.martus@charite.de](mailto:peter.martus@charite.de)

PD Dr. Andreas Wienke  
Universität klinikum Halle (Saale)  
Institut für Medizinische Epidemiologie, Bio-  
metrie und Informatik  
Magdeburger Str. 8  
06112 Halle (Saale)  
Tel.: +49 (0) 345 557-3566  
Fax: +49 (0) 345 557-3580  
E-Mail: [andreas.wienke@medizin.uni-halle.de](mailto:andreas.wienke@medizin.uni-halle.de)

## SPRECHER DER AG's

Dr. Johannes Dreesman  
Niedersächsisches Landesgesundheitsamt  
Roesebeckstr. 4-6  
30449 Hannover  
Tel.: +49 (0) 511 4505-303  
Fax: + 49 (0) 511 4505-140  
E-Mail:  
[johannes.dreesman@nlga.niedersachsen.de](mailto:johannes.dreesman@nlga.niedersachsen.de)

## BULLETIN CORRESPONDENT

Dr. Johannes Hüsing  
Universität Heidelberg  
Koordinationszentrum für klinische Studien  
Im Neuenheimer Feld 221/1.204  
69120 Heidelberg  
Tel.: +49 (0) 6221 56-34506  
Fax: + 49 (0) 6221 56-33508  
E-Mail: [johannes.huesing@med.uni-heidelberg.de](mailto:johannes.huesing@med.uni-heidelberg.de)

## ARCHIV

Prof. Dr. Joachim Kunert  
TU Dortmund  
Fakultät Statistik  
44221 Dortmund  
Tel.: +49 (0) 231 755-3113  
Fax: +49 (0) 231 755-3454  
E-Mail: [kunert@statistik.uni-dortmund.de](mailto:kunert@statistik.uni-dortmund.de)

Stand: 15. November 2011

Geschäftsstelle: Heike Krubert, c/o Institut für Biometrie, Epidemiologie und Informationsverarbeitung,  
Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover, Bünteweg 2, 30559 Hannover  
Bankverbindung: Postbank Ludwigshafen/Rh., Konto-Nummer: 847 58 - 672, BLZ: 545 100 67

